

wattenwilerpost 2016-2

Einladung zur Versammlung
der Einwohnergemeinde
Wattenwil vom
9. Juni 2016





Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 16.00 Uhr

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 43	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet www.wattenwil.ch

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2016-2

Erscheinungsdatum
27.05.2016
Auflage: 1525 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam:
Manuel Liechti
Martin Frey
Rita Antenen
Livia Burkhalter
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

nächste Ausgabe
08.09.2016

Redaktionsschluss
09.08.2016

Inhalt

Gemeinderat

Der Gemeindepräsident zu unseren Finanzen .. 3	
Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil	4
Traktandum 1 Rechnung 2015	5
Traktandum 2 Kauf Tanklöschfahrzeug	9
Traktandum 3 ZPP B Grundbachstrasse	10
Traktandum 4 Jahresbericht RPK	11
Pressemitteilungen	12

Ressorts / Kommissionen

Voranzeige Bundesfeier 2016	12
Kinderbetreuung in der Region Seftigen und Wattenwil	13
Karte Tour de France in Wattenwil	14
Tour de France in Wattenwil	15
Fête de la Musique	16
10. Wattenwil-Marsch 21. August 2016	18
Vorstellung Ressort Bildung	20

Verwaltung

Personelles	21
Hundetaxe 2016	21
Urs Kaufmann, Schulleiter OSZW stellt sich vor	22
Rückblick 1. Lehrstellenplattform	23
Tageskarte Gemeinde	24

NeuzuzügerInnen	24
Schnupperrnachmittag 2016	24
BEO-Timing in Wattenwil	25
Neues aus dem Alters- und Pflegeheim	25

Institutionen / Vereine

Tageseltern Thuner Westamt	13
Medicenter Wattenwil	
Tag der offenen Tür	24
Der Ortsverein feiert das ganze Jahr	26
Zu Besuch beim Jodlerklub Wattenwil	27

Wissenswertes / Serien

Veranstaltungskalender	17
10 Fragen an Regina Stalder	28
Ortsmuseum Wattenwil	31
Wettbewerb	32

Bevölkerung

Neueröffnung Bistro Wattenwil	29
Hornussen, dein neuer Sport?	29

Kolumne

Sei mutig, es gibt nichts Gutes, ausser man tut es	30
---	----

Unsere Finanzen

Die letztjährige Rechnung ist überraschend gut ausgefallen. Details dazu finden Sie beim entsprechenden Gemeindeversammlungsgeschäft. Freude herrscht – hätte wohl Alt-Bundesrat Ogi gesagt. Es ist tatsächlich ein Silberstreifen am Horizont und da darf man sich freuen, da darf man sogar etwas zuversichtlich sein. Wir haben im letzten Jahr, als das schlechte Vorjahresergebnis auf dem Tisch lag, Investitionen gestrichen und wo irgendwie möglich Einsparungen gemacht. Aber ehrlicherweise muss man sagen, dass das jetzt vorliegende gute Resultat vor allem auf höhere Lastenausgleichszahlungen des Kantons und höhere Steuereinnahmen zurückzuführen ist.

Achtung: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer! Wir dürfen auf keinen Fall gleich übermütig werden und neue Ansprüche anmelden. Erst wenn wir die Ergebnisse der nächsten paar Jahre kennen, wird es sich zeigen, ob sich die Finanzlage dauerhaft verbessert hat oder nicht.

Die Finanzverwaltung und die Finanzkommission haben die letzten 15 Jahre untersucht und festgestellt, dass im Durchschnitt ein Defizit von 100'000 Franken verzeichnet wurde. Das sind eineinhalb Millionen, die wir zu wenig investiert haben. Das müssen wir wohl oder übel nachholen. Erst wenn wir in diesem Umfang Überschüsse gemacht haben, werden wir Gleichstand erreicht haben. Wir werden ausser dem dritten Kindergarten und der Tagesschule kaum weitere Bauten erstellen. Aber wir werden den Unterhalt der bestehenden Liegenschaften gewährleisten müssen. Es geht hier vorrangig um den Haupttrakt des Oberstufenzentrums, um die Turnhalle Hagen, das Längmattschulhaus und die Gemeindeverwaltung.

Die Finanzkommission wird deshalb prüfen, ob es sinnvoll wäre, einen Unterhaltsfonds für diese Liegenschaften zu errichten und allfällige Überschüsse oder Erträge aus Verkäufen dort einzulegen, wie dies andere Gemeinden auch bereits machen.

Ich bin überzeugt, dass wir die Verpflichtung haben, der nächsten Generation eine intakte Infrastruktur und gesunde Finanzen zu hinterlassen. Und wenn wir allenfalls, wie im biblischen Gleichnis mit den sieben fetten Jahren, etwas zurücklegen könnten, wird uns die nachfolgende Generation dankbar sein.

Als sogenannter Baby-Boomer werde ich in den zwanziger Jahren in Pension gehen. Wir bilden die stärksten Jahrgänge des letzten Jahrhunderts. Unsere Lebenserwartung wird nach der Pensionierung noch etwa zwanzig Jahre betragen. Immer weniger Junge werden uns finanzieren müssen. Da erachte ich es als das Mindeste, dass wir ihnen keine Altlasten sonstiger Art hinterlassen.

Peter Hänni, Gemeindepräsident



Liebe Wattenwilerinnen, liebe Wattenwiler

Die Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger wurden mit gutem Erfolg wieder eingeführt. Es ist mir wichtig, ein offenes Ohr für Sie zu haben und Ihre Anliegen zu kennen und ernst zu nehmen. In der Regel finden die Sprechstunden jeweils zwischen 17.00 Uhr und 18.30 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

Juni: Fr. 03.06. / Do. 09.06. / Do 16.06. / Do 23.06. / Do 30.06.

Juli: Mo. 04.07.

Weitere Termine sind nach vorgängiger Absprache möglich.

Ich bin froh um eine Anmeldung, entweder telefonisch bei der Gemeindeschreiberei (033 359 59 11) oder per Kontaktformular auf der Homepage www.wattenwil.ch



Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil vom Donnerstag, 9. Juni 2016, 20.00 Uhr

in der Aula des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2015; Genehmigung
2. Kauf eines Tanklöschfahrzeuges; Rahmenkreditgenehmigung von CHF 500'000.00
3. Zone mit Planungspflicht ZPP B Grundbachstrasse; Beschlussfassung Änderung Art. 54 Baureglement
4. Jahresbericht 2015 Resultateprüfungskommission; Genehmigung
5. Kreditabrechnung Informatik Schulen (Ersatzbeschaffung); Kenntnisnahme
6. Verschiedenes
 - a) Orientierungen (u.a. Finanzplan / Verkehrsrichtplan / Gesamtmelioration / Anlässe)
 - b) Verschiedenes

Traktandum 1

Ein Zusammenzug der Rechnung 2015 kann ab dem 9. Mai 2016 bei der Finanzverwaltung bezogen oder unter www.wattenwil.ch heruntergeladen werden.

Traktandum 3

Unterlagen zu diesem Geschäft liegen zur Einsicht ab dem 9. Mai 2016 bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsverfahrensgesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Rechnung 2015; Genehmigung

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2015 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 27. April 2016 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 185'241.93 (ohne Spezialfinanzierungen) zu genehmigen.

Traktandum 2

Kauf eines Tanklöschfahrzeuges; Rahmenkreditgenehmigung von CHF 500'000.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Rahmenkredit von CHF 500'000.00 für den Kauf eines ausgerüsteten Tanklöschfahrzeuges zu genehmigen.

Traktandum 3

Zone mit Planungspflicht ZPP B Grundbachstrasse; Beschlussfassung Änderung Art. 54 Baureglement

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Anpassung von Artikel 54 des Baureglements zuhanden des Amtes für Gemeinden und Raumordnung zu beschliessen.

Traktandum 4

Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Die Resultateprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle für das Jahr 2015 zu genehmigen.

Traktandum 5

Kreditabrechnung Ersatzbeschaffung Schulinformatik

Zur Kenntnisnahme

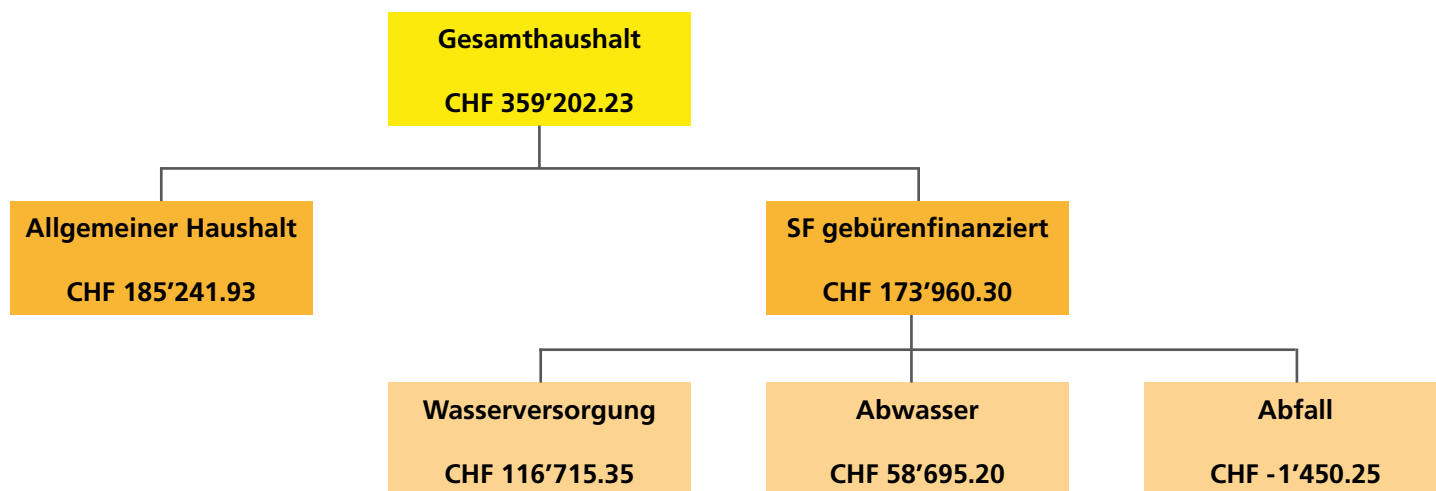
Traktandum 1

Rechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Wattenwil wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 abgeschlossen und schliesst per 31.12.2015 wie folgt ab:

Ergebnisse

Nach HRM2 muss das **Gesamtergebnis** von der Gemeindeversammlung genehmigt werden (siehe die folgende Grafik).



Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen)

Das Gesamtergebnis schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 359'202.23 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 356'900.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2015 beträgt CHF 716'102.23.

Ergebnis allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Der allgemeine Haushalt schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 28'875.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 185'241.93 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 398'360.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2015 beträgt CHF 583'601.93.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um CHF 100'884.10 höher als budgetiert. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf Stellenaufstockungen bei der Regionalen Bauverwaltung, beim Schulsekretariat (Primarstufe und Sekundarstufe 1) sowie auch beim Sozialdienst Region Wattenwil zurückzuführen. Die Mehrkosten konnten mit Mehreinnahmen für vollbrachte Dienstleistungen (Regionale Bauverwaltung) und den Krankentaggeldern (Sozialdienst Region Wattenwil) kompensiert werden.

Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand liegt um CHF 123'621.70 unter dem Budget. Beim Büromaterial für alle Funktionen konnten CHF 22'530.70 eingespart werden. Ebenfalls sind Minderausgaben von CHF 17'824.75 bei den Drucksachen und Publikationen zu verzeichnen. Bei den nicht aktivierten Anlagen wie Maschinen, Geräten, Fahrzeugen und der Informatikhardware sind insgesamt CHF 47'695.85 weniger ausgegeben worden. Auch beim Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen sind Minderkosten von CHF 42'050.30 zu verzeichnen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen und der übrige Betriebsaufwand liegen um CHF 22'551.65 unter dem Budget. Auf der anderen Seite mussten für den baulichen und betrieblichen Unterhalt CHF 34'229.85 mehr ausgegeben werden.

Abschreibungen

Das bestehende Verwaltungsvermögen wurde per 01.01.2014 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 6'904'522.93. Dieses wird innert 12 Jahren linear mit CHF 575'380.00 abgeschrieben.

Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer betragen CHF 181'375.75. Die gesamten Abschreibungen belaufen sich folglich auf CHF 756'755.75 und liegen somit um CHF 19'084.25 unter dem Budget.

Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) müssen vorgenommen werden, wenn der allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2015 mussten CHF 28'875.00 systembedingte zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

Transferaufwand

Der gesamte Transferaufwand liegt mit CHF 10'696'919.80 um CHF 607'269.80 über dem Budget. Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe sind Mehrausgaben von CHF 570'943.95 zu verzeichnen. Ebenfalls sind bei den verschiedenen Lastenverteilungskosten für CHF 65'899.00 mehr Kosten entstanden.

Fiskalertrag

Die Einnahmen aus den Steuern liegen CHF 410'202.95 über dem Budget. Mehreinnahmen konnten insbesondere bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen verzeichnet werden. Ebenfalls Mehrerträge gab es bei den juristischen Personen, Liegenschaftssteuern und den Vermögensgewinnsteuern.

Entgelte

Die Entgelte liegen mit CHF 3'836'095.18 um CHF 902'865.18 über dem Budget. Die massiven Mehrerträge sind hauptsächlich auf die Mehreinnahmen bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Rückerstattungen Dritter und Gebühren für Amtshandlungen zurückzuführen.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 1'318'701.00. Dies entspricht Mehreinnahmen von CHF 178'401.00.

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 116'715.35 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 19'420.00. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Wasserversorgung beträgt CHF 920'082.79 (Konto 29001.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 209'668.97 (Konto 29301.01).

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 58'695.20 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 11'790.00. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung beträgt CHF 1'704'518.55 (Konto 29002.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 2'941'638.38 (Konto 29302.01).

Spezialfinanzierung Abfall

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'450.25 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 10'250.00. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung beträgt 91'390.41 (Konto 29003.01).

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 861'475.15 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen im Wert von CHF 1'593'000.00. Die tieferen Nettoinvestitionen sind auf die verschiedenen geplanten Investitionen in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser zurückzuführen, welche nicht ausgeführt worden sind.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2015 CHF 18'906'129.56. (Vorjahr: CHF 17'867'391.66). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 9'992'500.03 (Vorjahr: CHF 9'058'480.53). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 934'019.50. Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2015 CHF 8'913'629.53 (Vorjahr: CHF 8'808'911.13), was einer Zunahme von CHF 104'718.40 entspricht. Das Fremdkapital beträgt CHF 9'933'403.20 (Vorjahr: CHF 9'874'515.73). Die Zunahme beträgt CHF 58'887.47. Die Zunahme ist auf die Veränderungen bei den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfuhren keine Veränderungen und betragen CHF 8'500'000.00. Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) beträgt per 31.12.2015 CHF 8'972'726.36 (Vorjahr: CHF 7'992'875.93).

Das massgebende Eigenkapital beläuft sich auf CHF 1'715'602.16 (Vorjahr: CHF 1'530'360.23).

Gestufte Erfolgsausweise

Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Betrieblicher Aufwand	15'950'466.66	15'258'290.00	15'397'709.21
Betrieblicher Ertrag	16'270'035.44	15'004'350.00	14'886'485.55
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	319'568.78	-253'940.00	-511'223.66
Finanzaufwand	286'877.95	320'260.00	286'254.50
Finanzertrag	181'426.10	175'840.00	172'089.40
Ergebnis aus Finanzierung	-105'451.85	-144'420.00	-114'165.10
Operatives Ergebnis	214'116.93	-398'360.00	-625'388.76
Ausserordentlicher Aufwand	28'875.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	-28'875.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	185'241.93	-398'360.00	-625'388.76

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'108'391.07	1'090'006.40	2'038'020.00	1'046'170.00	2'172'462.19	1'162'418.68
Nettoaufwand		1'018'384.67		991'850.00		1'010'043.51
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	308'387.82	270'381.84	337'180.00	259'320.00	316'591.00	280'458.05
Nettoaufwand		38'005.98		7'860.00		36'132.95
2 Bildung	4'894'361.11	2'422'487.15	4'846'810.00	2'556'970.00	4'595'937.88	2'140'956.50
Nettoaufwand		2'471'873.96		2'289'840.00		2'454'981.38
3 Kultur, Sport und Freizeit	48'180.75		52'770.00		48'891.40	
Nettoaufwand		48'180.75		52'770.00		48'891.40
4 Gesundheit	17'429.70		15'920.00		21'219.05	
Nettoaufwand		17'429.70		15'920.00		21'219.05
5 Soziale Sicherheit	7'434'466.30	5'447'087.85	6'692'030.00	4'689'540.00	7'024'312.37	5'086'821.00
Nettoaufwand		1'987'378.45		2'002'490.00		1'937'491.37
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	828'286.06	204'197.05	866'320.00	188'800.00	842'558.50	198'919.95
Nettoaufwand		624'089.01		677'520.00		643'638.55
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'849'435.95	1'701'594.35	1'567'370.00	1'402'160.00	2'153'430.00	1'975'614.10
Nettoaufwand		147'841.60		165'210.00		177'815.90
8 Volkswirtschaft	4'827.50	146'310.00	10'120.00	118'520.00	5'101.70	117'004.00
Nettoertrag	141'482.50		108'400.00		111'902.30	
9 Finanzen und Steuern	1'068'923.93	7'280'625.55	902'270.00	7'067'330.00	927'121.45	7'145'433.26
Nettoertrag	6'211'701.62		6'165'060.00		6'218'311.81	
Total	18'562'690.19	18'562'690.19	17'328'810.00	17'328'810.00	18'107'625.54	18'107'625.54

Investitionsrechnung

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	99'258.15		123'000.00		31'373.75	
Nettoaufwand		99'258.15		123'000.00		31'373.75
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	34'780.70		35'000.00		43'839.30	
Nettoaufwand		34'780.70		35'000.00		43'839.30
2 Bildung	339'223.10		385'000.00		177'594.95	
Nettoaufwand		339'223.10		385'000.00		177'594.95
3 Kultur, Sport und Freizeit		3'000.00		3'000.00	30'000.00	3'000.00
Nettoaufwand						27'000.00
Nettoertrag	3'000.00		3'000.00			
4 Gesundheit					4'860.00	
Nettoaufwand						4'860.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	73'845.95		145'000.00		285'514.95	
Nettoaufwand		73'845.95		145'000.00		285'514.95
7 Umweltschutz und Raumordnung	317'367.25		908'000.00		412'095.65	
Nettoaufwand		317'367.25		908'000.00		412'095.65
9 Finanzen	3'000.00	864'475.15	3'000.00	1'596'000.00	3'000.00	985'278.60
Nettoertrag	861'475.15		1'593'000.00		982'278.60	
Total	867'475.15	867'475.15	1'599'000.00	1'599'000.00	988'278.60	988'278.60

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Wattenwil wie folgt:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	CHF 17'769'823.51
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF 18'129'025.74
	Ertragsüberschuss	CHF 359'202.23
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF 16'268'982.26
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF 16'454'224.19
	Ertragsüberschuss	CHF 185'241.93
	Aufwand Wasserversorgung	CHF 484'553.78
	Ertrag Wasserversorgung	CHF 601'269.13
	Ertragsüberschuss	CHF 116'715.35
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF 737'006.07
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF 795'701.27
	Ertragsüberschuss	CHF 58'695.20
	Aufwand Abfall	CHF 279'281.40
	Ertrag Abfall	CHF 277'831.15
	Aufwandüberschuss	CHF - 1'450.25
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF 864'475.15
	Einnahmen	CHF 3'000.00
	Nettoinvestitionen	CHF 861'475.15

Die benötigten Nachkredite waren gebunden oder lagen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Der **Ertragsüberschuss** wird dem Eigenkapital zugeführt. Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das **Eigenkapital** auf **CHF 1'715'602.16**

Traktandum 2

Kauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF)

Das Tanklöschfahrzeug Unimog aus dem Jahr 1986 hat nun 30 Jahre auf dem Buckel und somit die technische Lebensdauer für ein Tanklöschfahrzeug erreicht. Ab 25 Betriebsjahren erhöht sich das Risiko für Alters- und Ermüdungserscheinungen (bei der letzten Inspektion wurden beispielsweise Mängel an der Pumpe festgestellt). Ebenfalls sind die Service- und Reparaturkosten in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Aus diesem Grund hat das Feuerwehrkommando vor rund fünf Jahren einen Antrag für CHF 550'000.00 für ein neues Tanklöschfahrzeug gestellt. Dieser Betrag wurde sodann in die langfristige Finanzplanung der Einwohnergemeinde Wattenwil aufgenommen.

Im Jahr 2015 gründete sich im Auftrag des Gemeinderates eine Arbeitsgruppe, welche ein Pflichtenheft für die bevorstehende Neuanschaffung erstellte. Allein die eingesetzte Zeit deren Mitglieder, ausgenommen der Aufwendungen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, betrug bisher über 250 Arbeitsstunden.

Namentlich zur Arbeitsgruppe, neben dem jeweiligen Gemeinderat mit dem Ressort Sicherheit, gehören:

- Hadorn Remo, Kommandant (ab 01.01.2016)
- Krebs Fritz, Kommandant (bis 31.12.2015)
- Bühler Michael, Vize Kommandant
- Trachsel Stefan, Materialwart / TLF-Fahrer
- Zurbrügg Jonathan, Einsatzleiter / AS-Träger / TLF-Fahrer
- Wittwer Martin, Mannschaft / TLF-Fahrer

Wesentlich für die Neuanschaffung ist unter anderem die Thematik Wasser. Der Löschwassertank des bisherigen Tanklöschfahrzeuges fasst 1'600 Liter, dies ergibt bei einem Schnellangriff eine Einsatzdauer von etwa 20 Minuten. In der heutigen Zeit ist dies bei der abzugebenden Wassermenge zu langsam. Für einen erfolgreichen Einsatz im Brandfall sind die ersten 10-15 Minuten wesentlich. Dies bedeutet, dass mit einem neuen TLF die Einsatzdauer effizienter erfolgen kann.

Dank heutiger Technik kann ein Wassertank von 2'400 Liter in Kombination mit Netzbindemittel (ca. 80 Liter Mehrbereichsschaum) eine Löschleistung von rund 4'800 Liter Wasser- / Schaumgemisch ergeben. Weiter wurden für die Submission Themen wie die Länge, die Breite, die Höhe, das Gewicht und auch die Pumpengrösse ausgiebig besprochen. Im Gemeindegebiet Wattenwil wurden Fahrversuche durchgeführt, um die verschiedenen Verhältnisse und Aspekte (zum Teil steiles Gelände, enge Strassen, etc.) im Pflichtenheft-Submission für die Ausschreibung gebührend berücksichtigen zu können. Es wurde auch diskutiert, ob allenfalls das alte Tanklöschfahrzeug für das Neue eingetauscht werden soll. Aufgrund des minimalen Erlöses, der zu erwarten wäre, wird davon abgesehen. Das bisherige Fahrzeug wird zukünftig für den Materialtransport eingesetzt. Die Fahrzeugsituation hat sich auch in dieser Hinsicht verändert, Privatfahrzeuge (Traktore, etc.) stehen nicht mehr im gleichen Ausmass für solche Zwecke zur Verfügung wie früher. Ebenfalls wurde die Beschaffung eines Occasionsfahrzeuges besprochen. Zurzeit verfügt aber der Markt über keine neuwertigen Fahrzeuge mit der richtigen Technik, um für die nächsten 20 bis 30 Jahre den Betrieb sichern zu können.



Tanklöschfahrzeuge sind in der heutigen Zeit bei jeder Feuerwehr zentral. Das Fahrzeug dient immer mehr als mobiles Feuerwehrmagazin. Neben der erwähnten Wassermenge sind das nötige Equipment und das richtige Material für einen Einsatz entscheidend. Für das neue Tanklöschfahrzeug wurde eine Materialliste von mehr als 100 Positionen erarbeitet. Davon kann ein Teil des alten Tanklöschfahrzeugs übernommen werden und ein Teil muss neu beschafft werden (Materialkosten von rund CHF 75'000.00 stehen an).

Nachdem die Arbeitsgruppe das Submissions-Pflichtenheft unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte fertig erstellt hatte, erfolgte die öffentliche Ausschreibung im SIMAP am 1. März 2016. Insgesamt sind vier Offerten von drei Fahrzeugfabrikanten fristgerecht bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Am 15. April 2016 erfolgte deren Öffnung.



Erste Gruppenübung des Löschzuges Mettlen mit dem Tanklöschfahrzeug im Jahr 1987.

Anhand der eingegangenen Unterlagen betragen die Kosten für das neue Tanklöschfahrzeug rund CHF 425'000.00, dazu kommen die vorgenannten Materialkosten von rund CHF 75'000.00. Der Bevölkerung von Wattenwil wird somit der Rahmenkredit von CHF 500'000.00 beantragt.



Die jährlichen Folgekosten	lineare Abschreibungen	CHF	25'000.00
	Zinsaufwand	CHF	7'500.00
	Betriebskosten	CHF	4'000.00
	Total	CHF	36'500.00

Arbeitsgruppe Tanklöschfahrzeug

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Kauf eines Tanklöschfahrzeuges; Rahmenkreditgenehmigung von CHF 500'000.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Rahmenkredit von CHF 500'000.00 für den Kauf eines ausgerüsteten Tanklöschfahrzeuges zu genehmigen.

Der Gemeinderat Ressort Sicherheit, Jürg Soltermann, meint:

Nach der Steuererhöhung im letzten Herbst ist allen bewusst, dass unsere Gemeinde auf die Finanzen achten muss. Dass jedoch eine gut funktionierende Feuerwehr gerade bei einer Gemeinde wie Wattenwil, die ein grosses Einzugsgebiet mit verschiedenem Gelände mit sich bringt, zentral und unabdingbar ist, muss ich niemandem erzählen. Die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Wattenwil hat aus meiner Sicht oberste Priorität, weshalb laufende Investitionen in diesem Bereich und somit auch die Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeuges zwingend notwendig sind.

Am 5. März 2016 habe ich am Kommandantenrapport mit anschliessender Delegiertenversammlung in Uetendorf teilgenommen. Dort kamen die beiden Brandfälle von Thierachern und Höfen zur Sprache. Diese Ereignisse haben mir die Wichtigkeit eines Tanklöschfahrzeuges erneut vor Augen geführt.

Deshalb appelliere ich an Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger aus Wattenwil, unterstützen Sie die Feuerwehr unserer Gemeinde. Die Zustimmung zum Antrag für das neue Tanklöschfahrzeuges ist für unsere Feuerwehr enorm wichtig, damit sie uns den grösstmöglichen Schutz bieten kann.

Ich freue mich, am 9. Juni 2016 möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner an der Gemeindeversammlung anzutreffen.

Jürg Soltermann, Gemeinderat Ressort Sicherheit

Traktandum 3

Zone mit Planungspflicht ZPP B Grundbachstr.

Beschlussfassung Änderung Art. 54 Baureglement

Ausgangslage



Es ist geplant, eine Wohnüberbauung mit sieben bis acht Einfamilienhäusern und zwei Doppel Einfamilienhäusern, welche mittels einer hangparallelen Zufahrtsstrasse ab der Grundbachstrasse erschlossen werden, zu erstellen. Aufgrund der stark geneigten Hanglage und der Vorschriften der ZPP, ist eine sinnvolle Bebauung kaum möglich. Die vorgeschriebene Gebäudehöhe von 5+1 Meter mit einem Vollgeschoss und einem Satteldach quer zum Hang ist nur sehr schwer bis gar nicht einzuhalten.

Problemunkte bilden zum Beispiel die Vordächer, welche hangseitig beinahe ins Terrain ragen. Im Weiteren können die Garagen der talseitigen Wohnhäuser, respektive deren Zufahrt nicht ins Terrain eingepasst werden, ohne die Gebäudehöhe für An- und Nebenbauten zu überschreiten.

Eine Änderung der ZPP B Grundbachstrasse würde eine Bebauung des Perimeters in sinnvoller Masse ermöglichen. Eine Änderung der Nutzung in die Wohnzone W2 (ohne Attika), welche in einigen Wohnzonen in der Gemeinde angewendet wird, und eine Flachdachgestaltung würden eine Wohnüberbauung mit hoher Wohnqualität mit den dafür benötigten Platzverhältnissen zulassen.

Gerne würde die Bauherrschaft in Wattenwil eine anspruchsvolle Wohnüberbauung realisieren, welche sich trotz der «neuen Bauform» in die Umgebung einfügt. Mit konsequent moderner aber zurückhaltender Architektur und der Wahl von Holzfasaden werden interessante und solvente BewohnerInnen nach Wattenwil gelockt.

Änderungen Baureglement Art. 54 Abs. 3 Nutzungsmass

- Grenzabstände, Gebäudehöhe, Gebäudelänge und -tiefe richten sich nach den Bestimmungen der Wohnzone W2.
- Innerhalb der ZPP können die Gebäude- und Grenzabstände und Abstände gegenüber der Erschliessungsstrasse unterschritten werden.
- Es sind entweder 2 Vollgeschosse ohne Dach- oder Attikageschoss oder 1 Vollgeschoss mit Dachgeschoss erlaubt.

Änderungen Baureglement Art. 54 Abs. 5 Gestaltungsgrundsätze

- Erstellen eines Flachdachs bei Bauten mit zwei Vollgeschossen

Die Unterlagen zu diesem Geschäft liegen ab dem 9. Mai 2016 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung wird beantragt die Anpassungen von Artikel 54 des Baureglements, zu Handen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, zu beschliessen.

Traktandum 4

Bericht der Resultateprüfungskommission für das Jahr 2015

Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2016 legt die Resultateprüfungskommission (RPK) für das Jahr 2015 einen Bericht ab. Gestützt auf Art. 28 der Gemeindeordnung ist die Resultateprüfungskommission zuständig für Datenschutzfragen.

Beratung an Betroffene

Es wurde im Berichtsjahr 2015 keine Beratung seitens der Bevölkerung oder der Gemeindeverwaltung durch die Aufsichtsstelle in Anspruch genommen.

Reklamationen von Betroffenen

Im Berichtsjahr 2015 ging keine Reklamation bezüglich Datenschutz bei der RPK ein.

Kontrolle

Die periodische Kontrolle einer Verwaltungsabteilung bezüglich Handhabung des Datenschutzes wurde 2015 vorbereitet und wird im Jahr 2016 wiederum erfolgen.

Kreditabrechnungen

Die RPK prüft Kreditabrechnungen. Entgegen den Meinungsäusserungen an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 beschäftigt sich die RPK weder mit der allgemeinen Finanzlage der Gemeinde Wattenwil noch mit den Rechnungsabschlüssen. Die allgemeine Finanzlage wird in der Finanzkommission beraten und die Rechnung wird vom Revisionsorgan (ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG) revidiert. Folgende Kreditabrechnungen wurden geprüft:

- Fernwärmeanschlüsse Gemeindeverwaltung und Sozialdienst
- Sanierung Lehrerarbeitszimmer OSZW
- Projektierung und Sanierung WC-Anlagen OSZW
- Glaswand 1. Stock Hagenschulhaus
- Erweiterung Telematik Zivilschutzanlage Hagen
- Blitzschutzanlage Turnhalle Hagen

Bei den Prüfungen hat die RPK insbesondere die Einhaltung der Vergaberichtlinien detailliert untersucht und naturgemäss die finanziellen Aspekte überprüft. Die Prüfungsergebnisse sind in den Detailberichten vermerkt und wurden dem Gemeinderat und der Finanzverwaltung unterbreitet. Entsprechende Hinweise und Anregungen wurden von der Verwaltung umgesetzt. Die Kreditunter- und -überschreitungen befinden sich im rechtlichen Rahmen und sind plausibel begründet.

Antrag der Resultateprüfungskommission an die Gemeindeversammlung

Genehmigung des Berichts für das Jahr 2015 der Datenschutzaufsichtsstelle.

Dominik Antenen, Präsident Resultateprüfungskommission

Pressemitteilungen

31.03.2016 Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 30. März 2016

1. Kaufangebot Liegenschaft und Werkhofareal, Erlenstrasse 10; Kreditgenehmigung von CHF 1'520'000.00

Das heutige Werkhofgebäude im Hagen ist sanierungsbedürftig, weiter sind die Gerätschaften dezentral eingelagert. Dies hatte den Gemeinderat veranlasst, die Planung eines neuen Werkhofes auf dem dafür vorgesehen Areal um das Feuerwehrgebäude in Angriff zu nehmen. Er stellte 3 Millionen Franken für den Neubau eines Werkhofs im Finanzplan ein.

Der Gemeinde wurde die Übernahme eines bestehenden, ausgerüsteten Gebäudes, das sich in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrgebäudes befindet, zu einem wesentlich tieferen Preis angeboten.

Gründe für den Kauf sind:

- massiv günstiger als ein Neubau
- Vollständig eingerichteter Werkhof (kleine Anpassungen nötig)
- Zentralisierung der Standorte
- Sanierungsbedürftiger Werkhof Hagen
- Verkehrssicherheit im Hagenareal erhöht
- Feuerwehr und Werkhof an selbem Standort (Zugriff auf Material bei Ereignis)
- Standort Entsorgungshof ist ebenfalls an der Erlenstrasse

Der Erwerb dieser Liegenschaft ist für die Gemeinde eine grosse Chance, zu einem geeigneten Objekt zu kommen, welches die Ansprüche an den Werkhof vollumfänglich erfüllt.

Der Gemeinderat, die Mitglieder der Hoch- und Tiefbaukommission und der Finanzkommission befürworten den Kauf der angebotenen Liegenschaft.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Genehmigung des Kredites von CHF 1'520'000.00 für den Kauf der Liegenschaft Grundstückblatt-Nr. 2389 an der Erlenstrasse 10.

Abstimmung

Mit 76 Ja- zu 2 Nein-Stimmen folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und stimmt dem Kredit von CHF 1'520'000.00 für den Kauf der Liegenschaft Grundstückblatt-Nr. 2389 an der Erlenstrasse 10 zu.

2. Orientierungen / Verschiedenes

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates orientiert:

- Erschliessungsprojekt Brunismatt
- Hochwasserschutz Mitwirkungsverfahren
- Gesamtmelioration
- RegioBV
- Tanklöschfahrzeug (TLF)
- Durchfahrt Tour de France (TdF) am 20.07.2016



Voranzeige Bundesfeier 2016

Die Bundesfeier 2016 findet am

Sonntag, 31. Juli 2016 ab 19.00 Uhr

beim Mehrzweckgebäude Hagen statt.

Freuen Sie sich bereits heute auf einen stimmungsvollen Abend mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Auch in diesem Jahr wird jedem Festtagsbesucher ein Gratisimbiss (Bratwurst) durch die Gemeinde Wattenwil offeriert.

Weitere Informationen zur Bundesfeier 2016 folgen zu gegebener Zeit via Flyer in die Haushalte und sind demnächst auf www.wattenwil.ch abrufbar.

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Kinderbetreuung in der Region Seftigen und Wattenwil

Kita Region Seftigen

Die Kita befindet sich auf dem Schulhausgelände gleich hinter dem Kindergarten in Seftigen. Das motivierte Team rund um die Betriebsleiterin Daniela Glücker betreut täglich Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt in gut eingerichteten Räumlichkeiten. Die Umgebung der Kita ist kinderfreundlich gestaltet, dazu gehört unter anderem ein vielseitiger Spielplatz. Die Kita legt besonderen Wert auf eine vertrauensvolle Betreuung, eine anregende Spielumgebung sowie eine dem Kind angepasste Tagesstruktur. Die Kinder werden von Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 18.00 Uhr beaufsichtigt.

Ab Sommer 2016 stehen in der Kita wieder freie Plätze zur Verfügung. Ihr Kind ist herzlich willkommen.

Nehmen Sie direkt mit der Trägerschaft leolea telefonisch unter 031 310 47 00 oder über www.seftigen.leolea.ch Kontakt auf. Die Kita bietet sowohl private wie auch subventionierte Plätze an. Die Gemeinde Seftigen als Sitzgemeinde rechnet die subventionierten Plätze mit den Anschlussgemeinden aus der Region ab.

Neubau Kita Seftigen und Ausbau der Betreuungsplätze

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat Seftigen das Neubauprojekt Kita und Tagesschule lanciert. Als neuer Standort wurde der Bereich östlich neben dem Kindergarten festgelegt. Es ist

geplant eine freundliche Umgebung mit einem grosszügigen Garten und Spielplatz, helle, vielseitige Innenräume sowie fünf zusätzliche Betreuungsplätze zu realisieren.

Sofern der Kredit vom Seftiger Stimmvolk bewilligt wird, ist die Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten ab Mitte 2018 vorgesehen.

Projekt Kita Wattenwil; geplante Bedarfsumfrage im oberen Gürbetal

Die Gemeinden im oberen Gürbetal, insbesondere auch Wattenwil, verzeichnen eine Zunahme von jungen Familien. In der Folge erhöht sich die Nachfrage nach vorschulischen Betreuungsangeboten kontinuierlich. Aus diesem Grund prüft die Gemeinde Wattenwil in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Alters- und Pflegeheim und leolea einen neuen Kita-Standort beim Alters- und Pflegeheim.

Um auch zukünftig ein optimales Betreuungsangebot für Kinder aus dem oberen Gürbetal sicherzustellen, und den zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen in der Region abzuschätzen, führen die Gemeinden eine Bedarfsumfrage durch. Aus diesem Grund erhalten alle Familien vor den Sommerferien einen Fragebogen zugesendet.

Peter Hänni, Gemeindepräsident

Tageseltern Thuner Westamt

Individuelle und flexible Kinderbetreuung

Tageseltern betreuen Wie arbeiten Sie gerne?

festangestellt
mit Kindern
im eigenen Haushalt
anspruchsvoll
erfüllend

Eltern – betreuen lassen Wie wünschen Sie sich Ihre Kinderbetreuung?

individuell
zuverlässig
familiär
flexibel
unterstützend

**Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung.**

**Wir freuen uns auf Ihre
Anmeldung.**

Weitere Informationen erhalten Sie

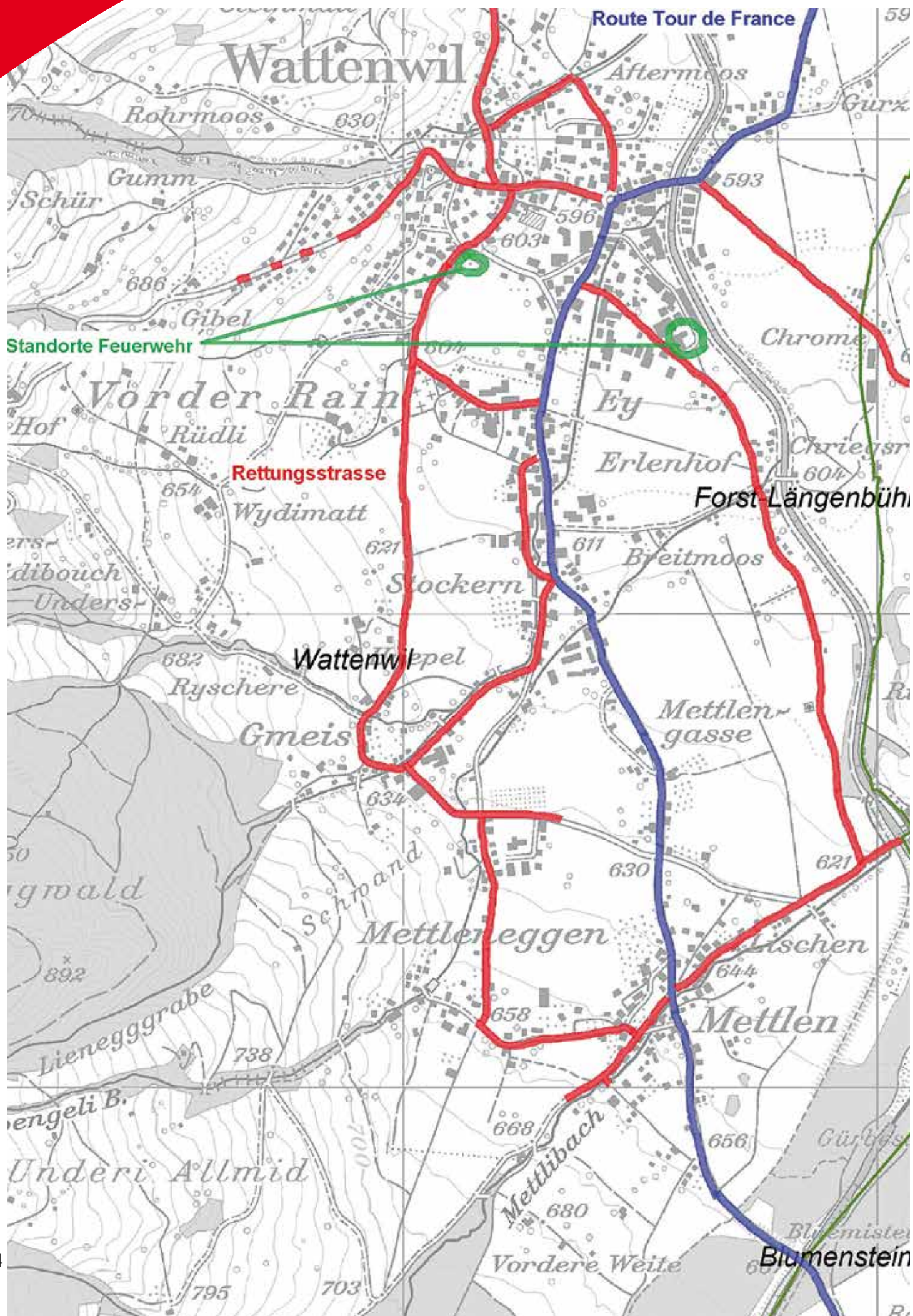
Tageseltern Thuner Westamt
Gasstrasse 4, 3005 Bern

Telefon 031 311 77 16
E-Mail tageseltern@leolea.ch

www.tageseltern-thunerwestamt.ch

leolea
lebensorte und lebensart für kinder





Tour de France in Wattenwil

Die 103. Tour de France besucht im Jahr 2016 die Schweiz während zwei Etappen. Die 16. Etappe führt am 18. Juli 2016 von Pontarlier nach Bern. Nach einem Ruhetag findet am 20. Juli 2016 die 17. Etappe statt. Sie startet in Kehrsatz, führt über Belp durch das Gürbetal nach Wattenwil, durch das Simmental über den Col des Mosses und den Col de la Forclaz nach Finhaut (VS). (Karte rechts)

Einige Zahlen zur TdF 2016

- 22 Teams à 8 Fahrer
- 4'500 Personen im Tour-Tross
- 2'100 Medienschaffende, 92 TV-Anstalten
- 6'200 Stunden Tour de France im Fernsehen
- Annahme von ca. 100'000 Zuschauern im Raum Bern
- 2'000 Personen von Polizei, Militär, Zivilschutz und Volontiere
- 230 Bewerbungen als Etappenorte 2016

Auswirkungen auf Wattenwil

Die Fahrer werden von Burgistein kommend, an der Garage Straub vorbei durch den Kreisel der Hauptstrasse entlang nach Blumenstein fahren. Die Strecke wird von circa 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr während fünf Stunden komplett gesperrt sein.

Das Überqueren der Tour de France Strecke ist strengstens verboten.

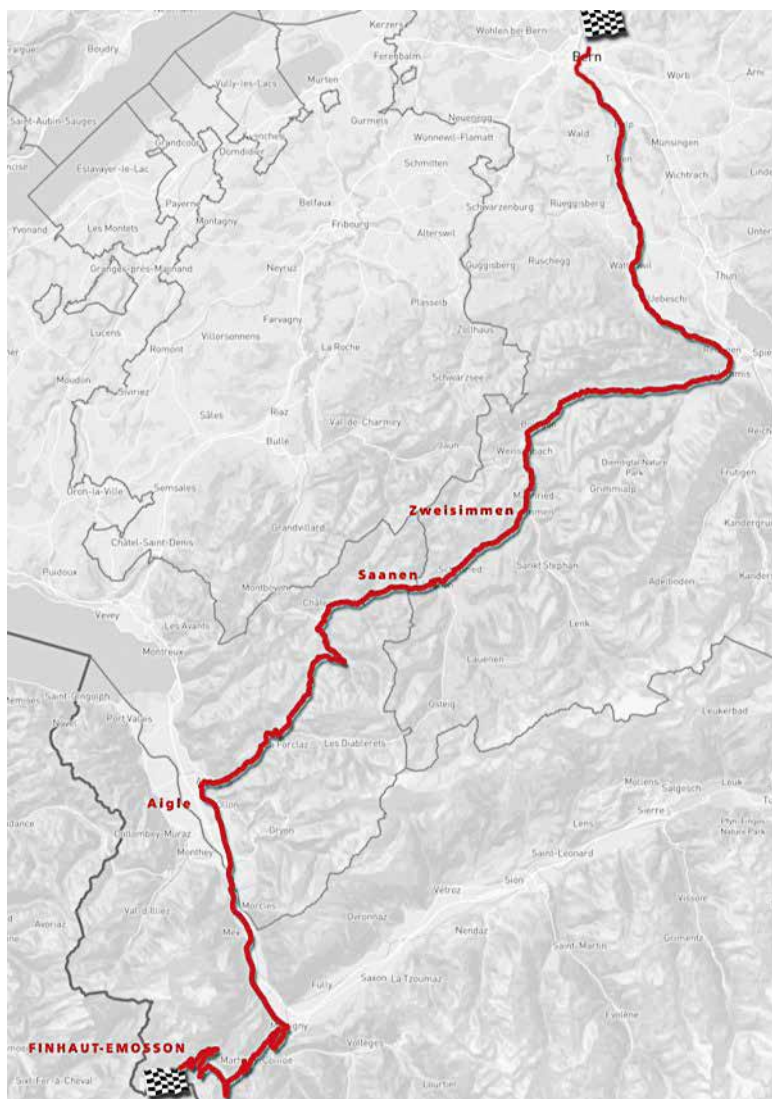
Die Rennfahrer werden, je nach Anschlagstempo von Beginn weg, ungefähr um 12.45 Uhr durch Wattenwil rasen. Etwa eine Stunde bevor die Rennfahrer kommen, wird ein Tross, bestehend aus Polizei und Werbevertretern, mit unzähligen Fahrzeugen Wattenwil befahren. Nach den Rennfahrern selbst folgt ein Feld aus Begleitfahrzeugen, der Sanität und dem Besenwagen.

Da die Strecke der Tour de France Wattenwil in zwei Hälften teilt, muss die Feuerwehr, um die Versorgung auf beiden Seiten zu gewährleisten, je einen Stützpunkt einrichten und eine Rettungsachse erstellen. Die Rettungsstrasse muss stets befahrbar sein, das Parkieren an den Rändern ist untersagt. Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele BesucherInnen aus der Umgebung nach Wattenwil reisen werden, um das Spektakel hautnah mitzuerleben. Für den allfälligen Ansturm werden Parkplätze errichtet und signalisiert, damit auf keinen Fall Autos an der Rettungsachse abgestellt werden. Auf der Karte links sind die genannten Strecken beschrieben und eingezeichnet.

Der öffentliche Verkehr wird während der Sperrung begrenzt oder gar nicht nutzbar sein. Sobald nähere Informationen bekannt sind, werden diese auf der Homepage (www.wattenwil.ch) unter der Rubrik Tour de France aufgeschaltet.

Bereits jetzt möchte ich mich herzlich bei der Feuerwehr Wattenwil und insbesondere beim Feuerwehrkommandanten Remo Hadorn und seinem Stellvertreter Michael Bühler bedanken. Die Tour de France löst einen riesigen Aufwand für unsere Feuerwehr aus, vielen Dank für eure tatkräftige Unterstützung!

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Fête de la Musique in Wattenwil

Am Dienstag, 21. Juni 2016 findet bereits zum zehnten Mal am längsten Tag des Jahres das Fête de la Musique in Wattenwil statt. Den Besucherinnen und Besucher wird von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr (im OSZ Hagen bis 22.00 Uhr) wiederum ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Das zwischen den Standorten zirkulierende **Tschutschubähnli** bringt Sie kostenlos an die vier Standorte (Hagen, Kirche, Treibhaus Gärtnerei Liechti sowie Alters- und Pflegeheim). Lassen Sie sich an den verschiedenen Standorten von zauberhafter Musik und dazu passenden kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Programm

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Motto: Volkstümlich

18.00-18.15 Uhr Markus Spahni u sini Örgelifründe
18.20-18.45 Uhr Chörli Hagröseli APHW
18.50-19.15 Uhr Chinderchörli
19.20-19.40 Uhr Markus Spahni u sini Örgelifründe
19.45-20.00 Uhr Chörli Hagröseli APHW
20.05-20.20 Uhr Jodlerklub Wattenwil
20.25-20.40 Uhr Wattenwil-Chor
20.45-21.00 Uhr Jodlerklub Wattenwil

Schulareal OSZ Hagen Wattenwil

Motto: Tanz & Musik

18.00-18.20 Uhr Let's Fetz Kindertanzen, Gruppe 1
18.20-18.40 Uhr Let's Fetz Kindertanzen, Gruppe 2
18.45-19.05 Uhr Primarschule Wattenwil
19.10-19.30 Uhr Sing it, Oberstufe Wattenwil
19.30-20.40 Uhr Bands, Oberstufe Wattenwil
20.40-21.00 Uhr Tanzen, Oberstufe Wattenwil
21.05-21.30 Uhr Gürbe Valley Dancers
21.35-22.00 Uhr Sina Lark

Treibhaus Gärtnerei Liechti

Motto: Kleinkunst

19.00-19.25 Uhr Wattenwil-Chor
19.30-19.55 Uhr Sina Lark
20.00-20.25 Uhr Ensemble A'Casciaforte
20.30-21.00 Uhr Ensemble Con Amor

Kirche Wattenwil

Motto: Metal in the Church

ab 18.00 Uhr Festwirtschaft im Kirchgemeindehaus
19.00-19.45 Uhr Askara (Progressive Gothic Metal, Basel)
20.15-21.00 Uhr Frank Needs Help (Metacore/Deathcore)

Festwirtschaft

Die Festwirtschaft wird an jedem Standort nach einem bestimmten Thema gestaltet. Hier ein kleiner Auszug, welche Köstlichkeiten auf Sie warten:

Alters- und Pflegeheim Wattenwil*

Festwirtschaft zum Thema: «Bodenständig»
Hamme, Kartoffelsalat, Grüner Salat und Zopf



Schulareal OSZ Hagen Wattenwil*

Festwirtschaft zum Thema: «Fête manger»
Bratwurst vom Grill, Pommes Frites, Chili con Carne

Treibhaus Gärtnerei Liechti

Festwirtschaft zum Thema: «Eingeklemmte a capella»
diverse Sandwiches (einzeln verpackt)

Kirche Wattenwil*

Festwirtschaft zum Thema: «Hot Beans»
Chili con Carne (auch Vegi) und Fladenbrot mit feinen Zusätzen zur Selbstbedienung (Sauerrahm, Chili, Kräuter)

* an diesen Standorten werden zusätzlich Bier und Mineral sowie Kaffee und Gebäck angeboten.

Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Dienstag, 21. Juni 2016, am 10. Fête de la Musique in Wattenwil.

Manuel Liechti

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Veranstaltungskalender

Mai

- 23. Burgergemeindeversammlung,
Restaurant Bären
- 27./28./29. Schützengesellschaft Mettlen
Feldschieszen, Schützenhaus Mettlen
- 29. 1. Konfirmation, Kirche

Juni

- 4. Spielgruppe
Kasperlevorführung, Aula Hagen
- 5. 2. Konfirmation, Kirche
- 8./11./17. Gürbeschütztag, Grundbach und Mettlen
- 9. **Einwohnergemeinde**
20 Uhr Gemeindeversammlung,
Aula Hagen
- 12. 3. Konfirmation, Kirche
- 15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrsaal
- 18. Fussballclub Wattenwil
Sponsorenlauf, Sportplatz
- 19. Empfang Musikgesellschaft Wattenwil
Rückkehr aus Montreux, Restaurant Bären
- 21. **Fête de la Musique**
- 22. Gemeindeverwaltung, Schnuppersnackmittag

Juli

- 2./3. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi
- 3. Kirchgemeinde
Gürbewaldgottesdienst mit Musikgesellschaft
- 8.-15. Jungschar, Sommerlager
- 17. Kirchgemeinde, Berggottesdienst Gurnigel
- 20. Tour de France
- 31. **Einwohnergemeinde, Bundesfeier**

August

- 1. Skiclub
1. August Brunch, Mehrzweckgebäude
- 9. **Eingabeschluss Wattenwiler-Post**
- 14. Kirchgemeinde
Seemattgottesdienst Längenbühl
- 17. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrsaal
- 20. Kleinkunstanlass für Kinder, Aula Hagen
- 20. Marschmusik-Demonstration, Dorf
- 20./21. Veteranenschieszen, Schützenhaus Mettlen
- 21. **Einwohnergemeinde**
10. Wattenwil-Marsch
- 29. OHA Oberländische Herbstausstellung, Thun
Gewerbstand

September

- 3. Frauenverein Wattenwil
Flohmarkt, Brockenstube Mösl
- 4. Kirchgemeinde, Bezirksgottesdienst, Kirche
- 17. Eröffnung Alters- und Pflegeheim Wattenwil
- 18. Kirchgemeinde, Bettagsgottesdienst, Kirche
- 21. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrsaal

Oktober

- 5. **Wattenwil-Märit**
- 15. 125 Jahre Viehzuchtverein Wattenwil,
Schulanlage Hagen
- 18. **Eingabeschluss Wattenwiler-Post**
- 22. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Gewerbeabend, Feuerwehrsaal
- 22. Samariterverein Wattenwil-Burgistein
Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
- 23. Kirchgemeinde, Erntedankgottesdienst mit
Trachtengruppe, Hofmatt
- 23. Bibliothek, Lesung, Bibliothek Hagen
- 26. Kleidertauschtag,
Gemeinschaftsraum Elaja (Musterplatz 2)
- 28. **Einwohnergemeinde**
Jungbürgerfeier / Neuzuzügerabend

November

- 6. Jodlerklub Wattenwil
Zmorge, Mehrzweckgebäude Hagen
- 11. Gewerbeverein Wattenwil
Herbstausflug
- 12. Frauenverein Wattenwil
Suppentag, Küche Hagen
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrsaal
- 20. Kirchgemeinde
Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, Kirche
- 25. Weihnachtsmärit, Schulanlage Hagen
- 26./27. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater,
Mehrzweckgebäude Hagen
- 27. **Gemeindewahlen**
- 30. **Einwohnergemeinde**
20 Uhr Gemeindeversammlung,
Aula Hagen



Öffnungszeiten

Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	11.45 bis 12.45 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

In den Schulferien

Donnerstag	16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern (www.dibibe.ch) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.

10. Wattenwil-Marsch 21. August 2016

Mitmachen können alle, die Freude am Marschieren oder Walken haben und zudem in der freien Natur etwas zur Gesundheit beitragen wollen.

Jubiläum

«Allez hopp u scho geits
los, üse Wattewil-Marsch
wird sicher ganz famos.

Die wunderschöni
Gägend, die tuet sech
wahrlech präsentiere,
drum mäldet nech a, u
chömet i Schaare cho
marschiere!»

Vor 10 Jahren wurde der Wattenwil-Marsch im Rahmen von schweiz.bewegt das erste Mal durchgeführt. Seither wuchs der Wattenwil-Marsch kontinuierlich und er ist gar zu einem richtigen Dorffest avanciert. Selbst im letzten Jahr, als der Wattenwil-Marsch zum ersten Mal vom Wetterglück verlassen wurde, liessen sich die vielen Marschierenden die Laune nicht verderben. Damit das zehnjährige Jubiläum 2016 überhaupt gefeiert werden kann, war in jeder einzelnen Ausgabe sehr viel Freiwilligenarbeit angesagt. Ein grosser Dank an alle treuen Helferinnen und Helfer, ohne sie wäre ein Event wie dieser absolut unmöglich. Ebenso möchten wir uns bei unseren langjährigen Sponsoren für die grossartigen Spenden und Gaben bedanken. Nun freuen wir uns auf das zehnjährige Jubiläum und hoffen, möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Wattenwil-Marsch zu begrüssen!

Manuel Liechti, Präsident OK-Wattenwil-Marsch / Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Startzeiten

Sonntag, 21. August 2016, Schulanlage Hagen (Bushaltestelle Bären oder Ey), 3665 Wattenwil.
Start: zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr / Zieleinlauf: spätestens 15.00 Uhr.

Strecke (9.5 km)

Die Strecke ist gekennzeichnet, ebenfalls sind die einzelnen Kilometer angegeben. Der Marsch findet ausschliesslich auf Natur- und Asphaltstrassen statt und ist dieses Jahr ganzheitlich mit Kinderwagen befahrbar.

Verpflegung

Bei Kilometer 5.0 ist ein Verpflegungsposten eingerichtet. Start und Ziel befinden sich bei der Schulanlage Hagen in Wattenwil, wo eine Festwirtschaft zum gemütlichen Beisammensein einlädt.



Anmeldung

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

E-Mail (wenn vorhanden)

☐ bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein
Post-Konto 30-587760-3 / Finanzverwaltung Wattenwil, «Wattenwil-Marsch»
3665 Wattenwil

☐ Fr. 35.00 (Anzahl) Lebensmittel-Sack und Taschenhalter
(Region Gantrisch Produkte)

☐ Fr. 25.00 (Anzahl) Küchenschürze, Badetuch oder Sackmesser
(Kochschürze: schwarz, 85 / 100 cm
Badetuch: Royal blau, 100 x 150 cm
Sackmesser: Victorinox blau mit Aufdruck

☐ Fr. 15.00 (Anzahl) Wattenwiler-Taschenschirm (Knirps)

☐ Fr. 10.00 (Anzahl) USB-Stick und Jasskarten

Datum / Unterschrift

Einsenden bis Anfang August 2016 an:

Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1 / Postfach 98, 3665 Wattenwil

Online-Anmeldung möglich unter: www.wattenwil.ch

Ärzte / Sanitätsdienst Notfallnummer: Tel. 0900 57 67 47

Versicherungen

Ist Sache der Teilnehmenden. Das Organisationskomitee haftet nicht für Unfälle, Haftpflicht- und Diebstahlschäden aller Art.

Startgeld und Auszeichnung

Das Startgeld wird pro Person / Familie erhoben und berechtigt zum Bezug einer Auszeichnung nach Wahl. Die Auszeichnung wird vor oder nach dem Marsch am Start / Ziel (Schulanlage Hagen) abgegeben. Die zur Auswahl stehenden Produkte finden Sie auf der vorherigen Seite unter dem Punkt Anmeldung.

Rahmenprogramm

Beim Zwischenverpflegungsposten findet ein Plauschplatzgen in Zusammenarbeit mit dem Platzgerverein Wattenwil statt. Die Teilnehmenden erhalten einen kleinen Preis und einen Einblick in die Welt des Platzgens.

Bei der Schulanlage Hagen lädt die Festwirtschaft zum gemütlichen Verweilen ein. Für die Unterhaltung sorgt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm:

- 08.00 Uhr Alphonduo Erlenhof
- 11.00 Uhr Musikgesellschaft Wattenwil
- 12.30 Uhr Schwyzerörgeli-Trio Riggisberger-Gruess
- 13.30 Uhr Roberto Brigante
- 15.00 Uhr Schwyzerörgeli-Trio Riggisberger-Gruess

Freuen Sie sich auf weitere Attraktionen im Zielbereich. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.wattenwil.ch

Fundbüro

Fundgegenstände werden bei der Abgabestelle der Auszeichnungen zentral gesammelt oder nach dem Marsch bei der Gemeindeverwaltung aufbewahrt.

Informationsstelle

Vor und nach dem Marsch sind Auskünfte über das Telefon der Gemeindeverwaltung 033 359 59 11 / Mail info@wattenwil.ch möglich. Am Marschtag ist die Erreichbarkeit unter 079 754 31 20 gewährleistet.

Routenbeschreibung

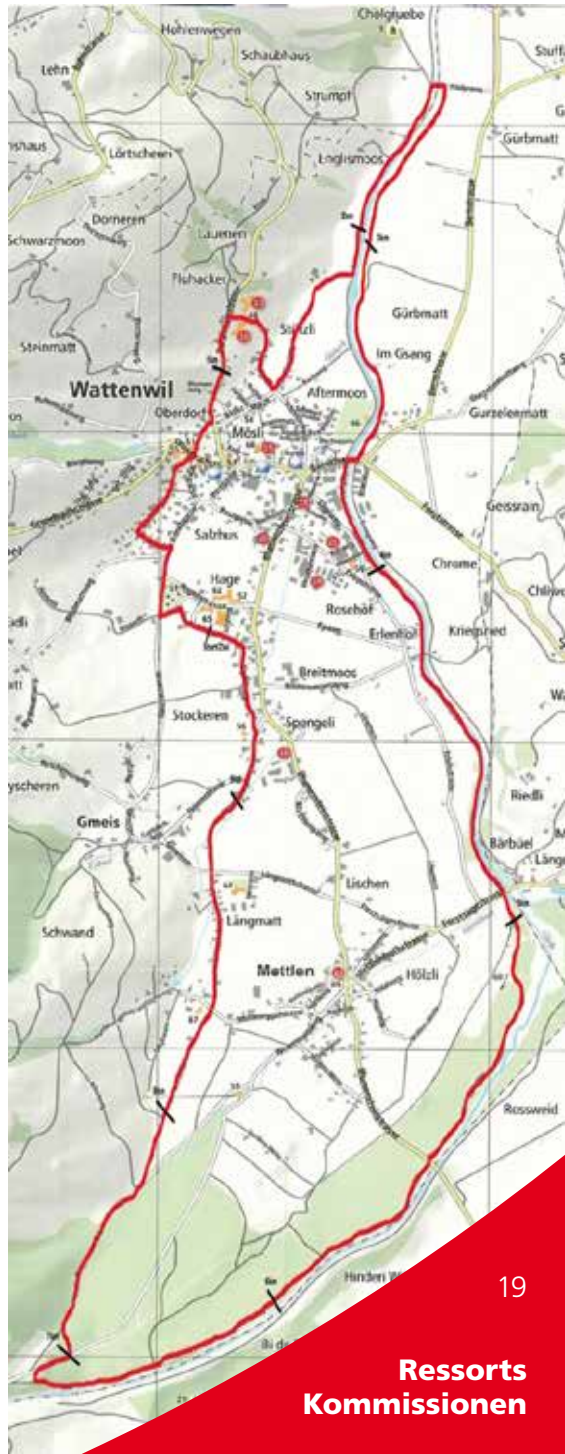
Start Schulanlage Hagen, Richtung Gmeisstrasse, über Kilchweg und weiter zum Alters- und Pflegeheim Wattenwil. Von dort über das Stützli hinunter zur Gürbe und dem Gürbeweg entlang zur Gauggleren-Brücke. Anschliessend der Gürbe entlang hoch über die Bernstrasse-Brücke, weiter zum Längmoos und nach Forstsägestrasse zum Hornusser-Hüttli. Danach weiter der Gürbe entlang bis zum Niveabänkli, zurück über den Weiermoosweg, weiter über Mettlenboden und Längmatt auf die Stockerenstrasse. Zum Schluss auf dem Gerbeweg zurück ins Ziel bei der Schulanlage Hagen.

Streckenlänge: 9.5 km / Start und Ziel bei der Schulanlage Hagen

Möglichkeit zum Gratis Schuhtest durch Ihr Fachgeschäft

Schuhe
Sigrist

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Gürbe



Vorstellung Ressort Bildung

«Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.»

Dieses Zitat von Johann Wolfgang von Goethe zierte die Weihnachts- und Neujahrskarte unserer Schulinspektorin. Wenn ich zurückblicke, was seit meiner letzten Berichterstattung vor zwei Jahren alles angewandt und vollzogen wurde, trifft dieses Zitat für unsere Schule, aber auch die gesamte Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat wahrhaftig zu!

Das letzte «Grossprojekt» war die Gesamterneuerung der Informatikanlage in den Schulräumen der Schulanlage Hagen. Seit August 2015 ist die neue, den Anforderungen entsprechende Anlage in Betrieb und die erste Etappe der Informatikersatzbeschaffung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nun ist die Arbeitsgruppe bereits an der Ausarbeitung der zweiten Etappe für das Schulhaus Längmatt. Diese Erneuerung wird sicher weniger aufwändig. Somit sollte spätestens ab August 2017 die gesamte Informatik für den ganzen Schulbetrieb den nötigen und zeitgemässen Voraussetzungen entsprechen. Ein grosser Dank gebührt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und den externen Beratern, die in zahlreichen Stunden und mit ihrem Fachwissen zu einer finanziell tragbaren und guten Ersatzbeschaffung beigetragen haben.

Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen des Kantons und dem Wegfall des GU9-Unterrichts an den Volksschulen war die Schulleitung zusammen mit den Lehrpersonen der Oberstufe gefordert, neue Klassenstrukturen zu bilden. Nach vielen und intensiven Diskussionen und Überlegungen kamen wir zum Schluss, in Wattenwil keine spez.Sek mehr zu führen. Trotzdem soll der Anschluss an anspruchsvolle Berufslehren im dualen Bildungssystem und auch an Gymnasien für starke Schülerinnen und Schüler weiterhin gewährleistet sein. Die Mittelschulvorbereitung (MSV) wurde ab der 8. Klasse in den sprach-, mathematik- und naturwissenschaftlichen Fächern gestärkt und der Unterricht steht allen Schülerinnen und Schülern offen, die in den betroffenen Fächern besondere Begabungen aufweisen.

Ein weiteres Projekt einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Oberstufenlehrpersonen und der Schulleitung, war die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Flexibilisierung des neunten Schuljahres. Ziel dieser Umstrukturierung des Unterrichts in der neunten Klasse ist, die Jugendlichen noch besser und gezielter auf die kommende Berufslehre oder die Sekundarstufe II vorzubereiten und den Unterricht zusätzlich attraktiver zu gestalten. Ebenfalls als Vorbereitung für den Lebensabschnitt nach der Schule konnte die 1. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental in Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen aus der Umgebung und der Gemeindeverwaltung realisiert werden (mehr dazu siehe «Rückblick Lehrstellenplattform» auf S. 23).

An dieser Stelle danke ich allen ganz herzlich, die in irgendeiner Form zum grossartigen Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Während den nächsten zwei Legislaturen werden die notwendigen Sanierungsarbeiten an den Schulliegenschaften eine grosse Herausforderung sein. Dank dem Verständnis und dem «Ja» der Bevölkerung an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung Ende März war es der Gemeinde möglich, den Werkhof von Markus Megert zu erwerben. Nebst dem Ressort Tiefbau freut sich auch das Ressort Bildung über diesen Entscheid, denn damit sind wir dem «Verlassen» des Tagesschul-Provisoriums und dem Bau des dritten Kindergartens einen Schritt näher gekommen. Trotzdem wird es noch einige Zeit beanspruchen, bis ein möglicher Neubau realisiert werden kann. Eine Arbeitsgruppe wird sich in den nächsten Monaten mit diesem Projekt befassen. Nicht zuletzt werden aber unsere finanziellen Mittel darüber bestimmen, wann, was, wie umgesetzt werden kann.

Mit einer Lebensweisheit, die ein wunderschönes Fotomail unseres «Gemeindefotografen» Simon Wüthrich abrundete, möchte ich meinen Bericht aus dem Ressort Bildung abschliessen und wünsche allen, dass man trotz der vielen Alltagsgeschäfte und der häufigen Hektik unserer Zeit nicht vergisst zu leben und einfach glücklich zu sein.

*«Nimm ein Kind an der Hand und lass dich von ihm führen.
Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu, was es dir erzählt.
Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt, die du längst vergessen hast.»*

Elsbeth Krebs, Vize-Gemeindepräsidentin Ressort Bildung

Personelles

Claudine Luginbühl, Bauverwalterin

Per 1. April 2016 hat Claudine Luginbühl aus Konolfingen, von Luginbühl Gemeinde-Bau-Support, ihre Arbeit als Bauverwalterin bei der RegioBV Westamt angetreten. In den nächsten Monaten wird sie bei der Bauverwaltung eine der Ansprechpersonen für die angeschlossenen Gemeinden der RegioBV Westamt sein.



Kaya Guggisberg, Verwaltungsangestellte

Kaya Guggisberg hat am 1. April 2016 als Verwaltungsangestellte bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil begonnen. Die ersten vier Monate wird sie mit einem Pensum von 80 % in der Abteilung Präsidiales und in der Abteilung Bau eingesetzt. Ab August 2016 wird sie die gymnasiale Maturität beginnen und die Ausbildungsstelle bei der Gemeindeschreiberei besetzen. Sie wird dann die erste Ansprechperson für die Vereine sein und sie wird die Raumbelegungen koordinieren. In ihrer Freizeit widmet sie sich gerne ihrem Pflegepferd und verbringt Zeit mit ihren Freunden.



Nicole Corneille, Sozialarbeiterin

Per 1. April 2016 hat Nicole Corneille ihre Arbeit als Sozialarbeiterin 70% beim Sozialdienst Region Wattenwil angetreten. Die 43-jährige wohnt in Thun und hat drei Jungs, mit denen sie oft auf dem Fussballplatz anzutreffen ist. In ihrer Freizeit geht sie auch gerne wandern oder widmet sich zu Hause dem Garten.



Silvan Dauner, Bauverwalter in Ausbildung

Am 1. Juli 2016 wird Silvan Dauner bei der RegioBV als Bauverwalter in Ausbildung beginnen. Der gebürtige Wattenwiler hat einst die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil absolviert und danach einige Jahre Berufserfahrung als Sachbearbeiter gesammelt sowie den Lehrgang Sachbearbeiter im Baubewilligungsverfahren abgeschlossen. Nun möchte er sich einer neuen Herausforderung im Baubereich stellen. Im Frühling 2017 wird er den Fachausweislehrgang Gemeindefachmann absolvieren, um später das Diplom als Bauverwalter zu erlangen.



Hundetaxe 2016

Gemäss Art. 48b des Gebührenreglements sowie Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes muss für jeden Hund, der am 1. August 2016 sechs Monate alt und bei der Gemeinde Wattenwil angemeldet ist, respektive dessen HalterIn an diesem Stichtag bei der Gemeinde Wattenwil Wohnsitz hat, eine Hundetaxe entrichtet werden. Diese wurde durch den Gemeinderat wie folgt festgesetzt: **CHF 100.00 für jeden Hund.**



Nachdem die obligatorische Tollwutimpfung abgeschafft worden ist, muss der Impfausweis nicht mehr vorgelegt werden. Bei Reisen ins Ausland ist die jährliche Impfung weiterhin vorgeschrieben. Bisher in der Gemeinde Wattenwil nicht registrierte Hunde sind durch ihre HalterInnen bis spätestens am **8. August 2016** bei der Finanzverwaltung anzumelden. HundehalterInnen, welche keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, dies der Finanzverwaltung mitzuteilen. Allen Hundehaltern wird im August 2016, wie bereits in den Vorjahren, die Hundetaxe direkt in Rechnung gestellt. Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Januar 2007 gemäss eidgenössischer Gesetzgebung sämtliche Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank (Amicus) geführt werden müssen.

Ein Verkauf oder Tod des Hundes sowie Adressänderungen oder ein Wegzug der BesitzerInnen sind der Amicusdatenbank unter www.amicus.ch oder telefonisch unter 0848 777 100 zu melden.

Urs Kaufmann, Schulleiter OSZW stellt sich vor

Ein Februarmorgen im Jahre 1986 um 06.15 Uhr. Ich greife zum Telefonhörer und rufe den damaligen Schulkommissionspräsidenten Hans Urs Steuri an. Ich hatte mich um eine ausgeschriebene Stelle als Sekundarlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung beworben, konnte mich am Vorabend vor der Kommission und dem Lehrerkollegium vorstellen und sollte zu dieser frühen Morgenstunde nachfragen, ob ich die Stelle erhalten würde. Einige Minuten später hatte ich die Zusage. Meine Gefühle in diesem Moment? Ich kann sie nicht mehr beschreiben. Ganz sicher aber habe ich mich gefreut. Nach einem langen Ausbildungsweg - zuerst vier Jahre am Seminar in Langenthal, dann vier Jahre an der Uni Bern, dazwischen viel



Militärdienst - endlich in den Beruf einsteigen zu können, war Genugtuung aber zugleich auch eine grosse Herausforderung. Selbstverständlich war damals eine der Fragen beim Vorstellungsgespräch, ob ich, falls ich gewählt werden würde, auch meinen Wohnsitz nach Wattenwil verlegen würde. Auf diese Frage antwortete ich mit einem klaren ja. Ich hatte noch keine Familie und war ungebunden. Mich zog es, obschon ich in Bolligen stadtnah aufgewachsen bin, eher aufs Land, verbrachte ich doch schon in der Jugend die Freizeit oft beim Helfen in der Landwirtschaft und beim Förster im Grauholzwald. Wohl kaum zwei Wochen später machte ich mich mit dem Auto meiner Eltern, selber besass ich noch keines, nach Wattenwil auf zur Wohnungssuche und meldete mich bei der Gemeindeverwaltung an. Am selben Tag, einige Stunden später, stand ich im Gässli bei Familie Gerber vor der Tür, erhielt einen Schlüssel und konnte eine kleine Eineinhalbzimmerwohnung beziehen. Anfang der 90er Jahre lernte ich, wie spannend, am Arbeitsplatz meine Frau kennen. Wir wohnten noch einige Jahre im Gmeis. Inzwischen sind wir zusammen mit unseren vier Kindern schon mehr als 20 Jahre im Quartier Mösli / Bälliz.

Damals begann das Schuljahr noch im Frühling und so trat ich am 1. April 1986 die Stelle als Sekundarlehrer phil II in Wattenwil an. Ich unterrichtete beinahe alle Fächer, ausser Sprachen. Dass ich, kaum einige Wochen da, gefragt wurde, ob ich in die Politik einsteigen würde, ist sicher nicht erstaunlich. Ebenso wenig überrascht, dass ich schon wenige Wochen nach Bezug der Wohnung im Gässli von einer damaligen Berufskollegin in den Gemeinnützigen Verein, heute Ortsverein, und ein Jahr später in dessen Vorstand geholt wurde. Dass ich den Verein dann fast 15 Jahre präsidieren durfte, war sicher nicht absehbar. Im Frühling 1987 übernahm ich meine erste Klasse als Klassenlehrer, damals noch in der Mittelstufe. Noch immer erinnere ich mich gerne daran. Der Alltag war intensiv, die Skilager schneearm, die Jahre vergingen wie im Flug. Ich war sehr mit dem Berufsalltag und der guten Vorbereitung meiner Lektionen beschäftigt. Während 20 Jahren war ich Klassenlehrer, erlebte den Übergang auf Sommerschulbeginn und den Modellwechsel auf 6 Jahre Primarstufe und drei Jahre Sekundarstufe I. Alle meine fünf Klassen behalte ich, so verschieden sie auch waren, in bester Erinnerung, auch wenn ich mich mit Sicherheit nicht mehr im Detail an jedes einzelne Kind erinnern kann. Ab 1999 stieg ich dann teilweise in die Schulleitung ein, ab 2004 mit der Hauptverantwortung. Heute unterrichte ich noch ungefähr 12 Lektionen, fast ausschliesslich Mathematik, und der Rest meiner Anstellung füllt die Funktion als Schulleiter aus. Dabei durfte ich in den letzten Jahren bei der vertieften Einbindung der Schule in die Abläufe der Gemeinde behilflich sein. So bin ich für Gemeinderat und Verwaltung die erste Ansprechperson in den Bereichen Volksschule vom Kindergarten bis zur 9. Klasse, der Tagesschule sowie der Zuweisungsregion des Spezialunterrichts. Selbstverständlich mache ich das nicht alles selbst! Um die 60 Lehr- und Betreuungspersonen unter der Leitung der Schulleitungskolleginnen und -kollegen in Wattenwil und Seftigen leisten die tägliche Hauptarbeit in den Schulhäusern. Ich bin überzeugt, dass diese enge Einbindung der «Bildung» in die Abläufe der Gemeinde letztendlich den Kindern und ihren Familien zugute kommt. Und dann schlägt mein Herz immer noch für die einzelnen Kinder, auch wenn es in gewissen Situationen rasch anspruchsvoll und anstrengend werden kann. In einem solchen Fall wünschte ich mir dann oft, dass wir trotz guter Unterstützung durch den Sozialdienst Region Wattenwil auf Schulsozialarbeitende zurückgreifen könnten.

Gerne unterrichte ich noch, ich könnte mir auch das Amt als Klassenlehrperson durchaus noch vorstellen. Es hat aber einfach keinen Platz mehr, die Belastungen wären zu gross und es käme auch zu Rollenkonflikten. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen in der Schule und bin bereit, bei der Suche nach guten Lösungen zu helfen. Dass dabei nicht immer das Optimum erreicht werden kann, nicht immer alle Beteiligten zufrieden gestellt werden können, man nicht immer gleicher Meinung ist, erscheint mir klar. Wer erlebt das in seinem Beruf und in seiner Familie schon so?

Mehr als mein halbes Leben habe ich inzwischen in Wattenwil verbracht. Unsere vier Kinder besuchten oder besuchen noch die Schule hier. Sie fühlen sich wohl im Dorf, auch wenn sie jetzt öfters auf dem Sprung sind, den «Erdball» zu erkunden. Das ist doch gut so.

Sich am Morgen aufs Fahrrad schwingen und den Berufsweg innert kürzester Zeit zurücklegen zu können ist Lebensqualität und kam meist auch der Familie zugute. Ich schätze die Gegend sehr, geniesse die Vorteile auf dem Land zu wohnen, rasch in den Bergen oder am See zu sein. Auch Thun und Bern sind für Theater und Konzerte gut erreichbar. Und dann ist im Dorf die Infrastruktur für das tägliche Leben vorhanden, ohne dass man ein Auto zu bewegen braucht. Ich fühle mich hier immer noch wohl und heimisch. Nach dreissig Jahren einheimisch? Da braucht es viel dazu, das müssen Sie die Einheimischen fragen.

Urs Kaufmann, Schulleiter

Rückblick 1. Lehrstellenplattform Oberes Gürbetal / Stockental



Am Mittwoch, 6. April 2016, fand in der Mehrzweckhalle Hagen die 1. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental statt.

Über 35 Gewerbebetriebe stellten ihre Berufe den OberstufenschülerInnen vor. Die Lehrstellenplattform diente den zukünftigen Lernenden dazu, sich über verschiedenste Berufe zu informieren, mit aktuellen Lernenden und deren BerufsbildnerInnen bekannt zu werden und eventuell bereits Schnupperlehren zu vereinbaren. Auch das Berufsinformationszentrum (BIZ) war vor Ort, um Fragen zu dieser Thematik zu beantworten. Der Anlass wurde mit einer kleinen Gastwirtschaft zum Stillen von Hunger und Durst umrahmt.

Die Arbeitsgruppe Lehrstellenplattform ist sehr zufrieden mit der 1. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental. Es konnte eine hohe Besucheranzahl verzeichnet werden und die Rückmeldungen aller Beteiligten waren durchaus positiv. Es ist vorgesehen, die Lehrstellenplattform alljährlich oder auch im Zweijahresrhythmus in Wattenwil durchzuführen. Gemäss den ausgefüllten Fragebögen der Gewerbebetriebe wären alle 35 Unternehmen gerne bereit, wieder teilzunehmen. Genaue Absichten wird die Arbeitsgruppe noch beschliessen.

Die 1. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental diente auch als Lehrlingsprojekt der Lernenden der Gemeindeverwaltung Wattenwil. Michèle Stauffer und Carla Durand sind Mitglieder der Arbeitsgruppe und haben bei der ganzen Organisation tatkräftig mitgewirkt.

Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen der 1. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental beigetragen haben.

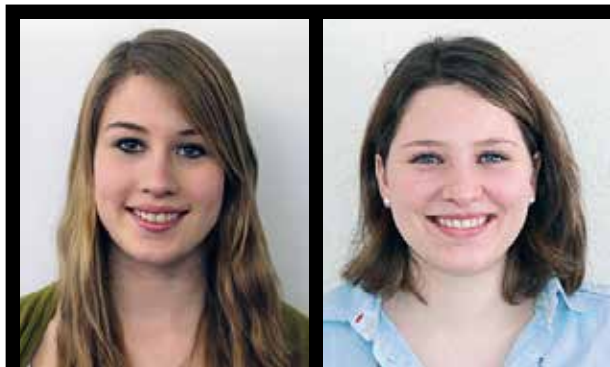
Arbeitsgruppe Lehrstellenplattform



NeuzuzügerInnen

Der Gemeinderat heisst die folgenden NeuzuzügerInnen, die sich zwischen dem 02.02.2016 und 01.04.2016 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

- Aeschlimann Peter, Gmeisstrasse 20
- Brönnimann Angela und Stefan, Gartenweg 6
- Enzen Susanne und Deny, Mettleneggenstrasse 6
- Hadorn Anna und Franz, Blumensteinstrasse 59
- Hadorn Christian, Farnern 3
- Hess Silvan, Brunismattweg 1
- Imboden Rolf, Hölzliweg 3
- Laudati Travis, Lischenweg 19
- Mächler Fabian, Lindenbank 1
- Maurer Johanna, Hagenstrasse 5
- Moll Pascal, Stafelalp 1
- Nolfo Laura, Bälliz 1
- Oppliger Géraldine, Aebnitweg 4
- Pangrazio Gaetano, Blumensteinstrasse 1a
- Reusser Andreas, Sonnenhubel 3
- Rolli Dora und Rudolf, Mühlimatt 2
- Schori Marie, Längmattstrasse 18
- Schulte Gerhardus, Musterplatz 11
- Stettler Yannick, Aebnitweg 3
- Tschanz Alice, Blumensteinstrasse 1b
- Zimmermann Sandro, Musterplatz 12



Einwohnergemeinde Wattenwil
www.wattenwil.ch

Klar – wir bilden Lehrlinge aus!

Schnuppernachmittag 2016

Mittwoch, 22. Juni 2016 bei der Gemeindeverwaltung

Anmeldung: 033 359 59 11 (bis 15. Juni 2016)
Stellenausschreibung online ab August 2016



Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich fünf Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von CHF 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung. Auf unserer Homepage www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung unter der Telefon 033 359 59 31 oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen. Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von CHF 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten aber noch nicht abgeholten Tageskarten bis spätestens am 14. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Medicenter Wattenwil Tag der offenen Tür

1. Juli 2016, 10.00 bis 15.00 Uhr

Die drei Ärzte Reto Barandun, Markus Lanz (*Bild links*) und Matthias Egli (*Bild rechts*) werden am 1. Juli 2016 das Medicenter Wattenwil eröffnen. Die Bevölkerung laden wir herzlich zu einem Rundgang durch die Räumlichkeiten an der Schmittestrasse 5 und einem Apéro ein. Wir freuen uns, dass wir dieses zukunftsorientierte Projekt realisieren können.

Reto Barandun, Markus Lanz, Matthias Egli



BEO-Timing in Wattenwil

BEO-Timing bietet interessierten Sportlern die Möglichkeit, die persönliche Form zu messen und sich dem Wettbewerb mit Gleichgesinnten zu stellen. Der Contest findet auf den verkehrsarmen Strassen des Berner Oberlandes mit herrlichem Panorama statt. BEO-Timing bietet maximale Flexibilität in der Wahl des Austragungszeitpunktes. Während je cirka fünf Wochen bieten verschiedene Strecken entsprechende Abwechslung. Entwickelt wurde die Anlage für den Radsport.

BEO-Timing ist eine Organisation der Radsportvereine RC-Steffisburg und RRC-Thun. Diese ermöglicht, auf einen reichen Erfahrungsschatz im Sport wie auch in der Durchführung von Anlässen und sportlichen Wettbewerben zurückzugreifen. BEO-Timing erfordert keine Mitgliedschaft und spricht Genusssportler sowie Rennfahrer an.

Vom 25. Juli 2016 bis 3. September 2016 wird zum fünften Mal auch in Wattenwil eine Radstrecke des BEO-Timings angeboten. Der Start dieser Strecke befindet sich beim alten Dorfschulhaus (Grundbachstrasse 4) und endet im Grundbach, in der Nähe des Restaurants Alpenblick. Geeignet ist die 2.4 Kilometer lange Strecke mit einem Anstieg von ungefähr 248 Höhenmetern vor allem für Rennradfahrer. Diese Strecke befindet sich voll und ganz auf Asphalt.



Die Bikestrecke in den Grundbach hingegen führt abschnittsweise auch über befestigte Naturstrasse und hat eine Länge von 1.2 Kilometern bei gleichbleibendem Höhenanstieg von ungefähr 248 Höhenmetern.



Sind Sie am BEO-Timing interessiert? Dann zögern Sie nicht und besuchen die Homepage www.beo-timing.ch, um mehr interessante Details zu den Standorten und Strecken zu erfahren. Die Gemeinde Wattenwil wünscht Ihnen viel Spass beim Stöbern und im Falle einer Teilnahme viel Erfolg und Puste bei der Fahrt hoch in den Grundbach!

Gemeindeschreiberei Wattenwil

Neues aus dem Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Der Um- und Anbau im Alters- und Pflegeheim Wattenwil ist weit fortgeschritten. Das neue Café Niesenblick wird im Juni wieder eröffnet. Ab Anfang August stehen in den Wohngruppen im Haus Gürbeblick moderne Einzelzimmer, einige Zweierzimmer und auch Zimmer in der neu geschaffenen Wohngruppe Demenz zur Verfügung. Optimales Bauwetter und effiziente Handwerker sind für das schnelle Fortschreiten des Um- und Anbaus im Alters- und Pflegeheim Wattenwil, APHW, verantwortlich. Der Umbau hat im März 2015 begonnen und wird im Juli dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Wiedereröffnung und die Rückkehr der Bewohnerinnen und Bewohner aus der vorübergehenden Aussenstation im Neuhuspark in Grosshöchstetten sind für Anfang August geplant.

Moderne Infrastruktur

Im umgebauten Haus Gürbeblick stehen ab diesem Zeitpunkt in zwei Wohngruppen moderne Einzelzimmer sowie einige Zweierzimmer, die auch für Ehepaare attraktiv sind, zur Verfügung. In der neu geschaffenen Wohngruppe Demenz mit eigenem Garten bieten wir demenzerkrankten Personen individuelle und bedürfnisgerechte Betreuung und Pflege an. Jede der drei neuen Wohngruppen verfügt neben der modernen Infrastruktur über grosszügige Aufenthaltsbereiche.



Café Niesenblick im Juni offen

Ebenfalls total saniert wird der Speisesaal im Café Niesenblick, der zugleich auch als Treffpunkt fungiert. Das Café wird im Juni für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Besucherinnen und Besucher sowie auch für das Personal wieder geöffnet. Gäste zum Z'nüni, Mittagessen, Z'vieri oder zum Nachtessen sind nach der Wiedereröffnung des Café Niesenblick jederzeit herzlich willkommen.

Hinweis

Am Samstag, 17. September 2016 findet im Alters- und Pflegeheim Wattenwil die Eröffnungsfeier statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Die Geschäftsleitung und die Betreiberin

Der Ortsverein feiert das ganze Jahr

Wie in den letzten beiden Ausgaben der Wattenwiler-Post erwähnt, feiert der Ortsverein sein 150-jähriges Bestehen. Auch in dieser Ausgabe bringe ich einen Bericht über das Vereinsleben und lasse die Leserschaft auf diese Weise an dem grossen Jubiläum teilnehmen.

Am 13. Mai 2016 fand die Hauptversammlung des Ortsvereins in der Hofmatt im Grundbach statt. Christoph Bornhauser, Präsident des Vereins, konnte Markus Sieber, Verfasser der Masterarbeit «Gemeinnützige Freiwilligenarbeit auf Gemeindeebene», begrüßen. Dieser hielt ein umfangreiches Referat zu seinen Recherchen und Erkenntnissen. Nach dem offiziellen Teil folgte ein liebevoll zubereiteter Apéro riche der Familie Künzi, Hofmatt. Als nächster Anlass steht die Kasperlevorstellung für Kinder ab Spielgruppenalter an. Am 4. Juni 2016 wird in der Aula Hagen das Stück «Di wissi Muus» von Marlise Leuenberger und Mirjam Fahrni (Puppenbühne Kasper & Co.) gespielt. Anschliessend sind auch bei diesem Anlass alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss geladen.



Sowohl im 1. aber auch im 2. Weltkrieg wurde die Vereinstätigkeit durch verschiedene Faktoren stark beeinträchtigt. Nebst vielen anderen Dingen machte dem Verein vor allem die Mobilisierung der Schweizer Armee zu schaffen. Als reiner Männerverein war der Gemeinnützige Verein von dieser Massnahme besonders betroffen. Der Verein sah es als seine Pflicht an, der Dorfbevölkerung eine Stütze zu sein und so viel wie möglich zur Stärkung der lokalen und der eidgenössischen Gemeinschaft beizutragen. Dies geht aus einer emotionalen Rede des Wattenwiler Pfarrers Adolf Mezener hervor, die er als Vereinspräsident 1914 an einer Vereinssitzung hielt.

1950 hatte der Verein erneut mit Problemen zu kämpfen. Es gestaltete sich schwierig, neue Mitglieder zu finden. Auch die Besetzung der verschiedenen Vorstandsämter, allen voran das Präsidentenamt, war eine Herausforderung. Dazu kam, dass verschiedene Entwicklungen dazu führten, dass einige der bis dato zentralen Vereinstätigkeiten, namentlich im sozialen und im wirtschaftlichen Bereich, entweder an den Staat oder an Drittorganisationen verloren gingen oder nicht mehr den Bedürfnissen entsprachen

und somit aufgegeben werden mussten. Im Jahr 1966 wurde anlässlich einer Sitzung über die Auflösung des Vereins diskutiert. Die Mehrheit sprach sich jedoch für die Weiterführung aus. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zogen vorwiegend junge Familien in die Vororte oder auf das Land. Medien wie der Fernseher hielten Einzug in die Wohnzimmer und neue Trends veränderten viel und vermischten die Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Lebensformen. Der gesellschaftliche Wandel trug viel dazu bei, dass der Verein seine Tätigkeit vermehrt auf die Bedürfnisse der Familien ausrichtete. In dieser Zeit veränderten sich auch die durchschnittlichen Arbeitszeiten und es erhöhte sich demzufolge die zur Verfügung stehende Freizeit, welche sportlich oder kulturell genutzt wurde. An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 19. August 1966 wurde mit 14 zu 4 Stimmen entschieden, dass auch Frauen in den gemeinnützigen Verein aufgenommen werden, womit eine Neuausrichtung vollzogen wurde. Nicht zuletzt dank der Unterstützung der weiblichen Mitglieder nahm der Verein danach erneut Fahrtwind auf.

Grosses soziales Engagement

Der Verein setzte sich für die Armenfürsorge, Hilfsaktionen und für das Spendenwesen ein. Wattenwil gehört in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den überdurchschnittlich stark von Armut betroffenen Gemeinden des Kantons Berns. Die ungünstige Verkehrslage des Dorfes, die fehlenden Verkehrsmittel, kein eigener Bahnhof, nicht genügend Erwerbsmöglichkeiten und mehrere Überschwemmungen waren Faktoren, welche dazu beitrugen, dass eine weitverbreitete Armut vorlag. Auch die Entwicklung der Industrie, die anderenorts neue Arbeitsplätze schuf, blieb in Wattenwil aus. Nebst der weit verbreiteten Armut, die sich unter anderem durch eine starke Zunahme des Bettelns ausdrückte, folgte eine fortlaufende Abwanderung von Arbeitskräften. Wattenwil geriet in den Verruf, dass dorthier am meisten Bettler und Hausierer kamen. Die Bekämpfung der Armut wurde zur zentralen Thematik und Aufgabe des Vereins. Er setzte sich unter anderem auch dafür ein, die negativen Auswüchse der Armut, sprich die Bettelei, einzudämmen. Im Tätigkeitsbericht, verfasst von Dorfpfarrer Werner Glur, ist zu lesen, dass für die Bekämpfung des Bettelns der Verein die Polizeibehörde um das Verbot der beruflichen Wandermusiker und um strengere Handhabung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen ersuchte. Der Verein gründete 1880 einen Hilfsverein für arme Durchreisende, welcher sich durch einen jährlichen Mitgliederbeitrag von 50 Rappen finanzierte. 1887 wurde die Geldschenkung abgeschafft und durch Naturalverpflegung der Bettler ersetzt. Gemäss Glur verminderte sich die Zahl der fremden Schmarotzer merklich.

*Eine Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.
Rita Antenen*

Zu Besuch beim Jodlerklub Wattenwil

Die Einladung zum Besuch einer Probe beim Jodlerklub Wattenwil freute mich. Ich gebe zu, ich war neugierig und gespannt, wie eine Probe abläuft. Nach zwei Stunden ging ich mit vielen Eindrücken und zahlreichen Notizen nach Hause und diese möchte ich nun gerne an die Leserschaft weitergeben.

Nach pünktlichem Erscheinen und einer herzlichen Begrüssung untereinander eröffnete die Dirigentin Marianne Weingart die Probe. Das Aufwärmen spielt bei allen eine wichtige Rolle, der Kehlkopf ist beim Jodeln das Instrument und muss gewissenhaft für jede Art von Gesang aufgewärmt werden. So folgten ein Aufwärmen und Auflockern des Körpers, Entspannungsübungen und danach wurde auch noch an der Atemtechnik geschliffen. Sehr beeindruckend war für mich dann doch die Ohrmassage. Bei dieser geht es darum, die Energie des Körpers zum Fließen zu bringen und damit auch den Stress abzubauen. Sprechübungen in lauten und leisen Tönen bis hin zu den ersten gesanglichen Klängen rundeten den Beginn der Probe ab. Der nächste Auftritt stand bevor. Am Palmsonntag hatte der Jodlerklub Wattenwil einen Auftritt in der Kirche. Für das Proben war eine Lieder-Liste vorgegeben, damit die Jodlerinnen und Jodler sich bereits vorbereiten konnten. Mit dem Stück «My Heimat» von Oskar Friedrich Schmalz begannen die Sängerinnen und Sänger ihr erstes Lied zu üben. Es war ergreifend schön, in der Aula zu sitzen und das Proben live mitzuerleben. Es ist anders als bei einem Auftritt - viel näher, intensiver. Die Stimmen berührten mich gewaltig.

S'Glück im Läbe

Dieses Stück wird der Jodlerklub am Bernisch Kantonalen Jodlerfest, welches vom 3.- 5. Juni 2016 in Steffisburg stattfindet, vortragen. Komponiert wurde es von Heinz Güller im 2004. Ein Lied mit wunderbarem und treffendem Inhalt. Es besingt das Glück des Lebens und vermittelt, dass es nicht wichtig ist, was andere haben. Es ist wichtig, an das eigene Glück zu glauben und wenn die Zeit reif ist, kommt das Glück von alleine. Wenn es jedoch da ist, soll man es geniessen und sorgsam damit umgehen. Der Jodlerklub hat dieses Lied von Grund auf neu gelernt. Am Probeabend wurde mit den einzelnen Stimmregistern geübt. Der Text ist wunderschön und das Jodeln ging mir unter die Haut.

Seriöse Arbeit

Per Oktober 2014 übernahm Marianne Weingart den Jodlerklub Wattenwil als Dirigentin. Mit ihrem Können und Wissen fallen ihr Feinheiten auf, welche sie sofort korrigiert. Sie übt die verschiedenen Passagen mit den Jodlern bis sie sitzen. «Seid innerlich parat – und doch gelassen», muntert sie auf. Sie will wissen, ob es, so wie es jetzt geklungen hat, für alle passt und ob sich alle wohlfühlt haben. Sie lobt die Jodlerinnen und Jodler und bringt stets eine Prise Humor in die Probestunden. Die Stimmung während der Übung ist durchwegs lustig, aber ich staunte auch über die grosse Disziplin. Nach einer kleinen Pause mit ebenso kleiner Verpflegung und einem Schwatz ging es weiter mit Informationen aus dem Vereinsleben, den kommenden Auftritten und insbesondere die bevorstehenden Festivitäten in Steffisburg und Burgistein wurden angesprochen. Aber das war ja nur nebensächlich, schliesslich war man zum Jodeln und Juchzen an der Probe. So ging es mit dem Übungsprogramm weiter. Bei Adolf Stähli's Jutz «Der Güggisgrad» waren die Anwesenden gefordert, gut aufeinander zu hören. Anschliessend folgte das Lied «Johr y, Jahr us» von Matthias Zogg, in welchem die Jahreszeiten besungen werden. Auch an den Stücken «Für Herz und Gmüet» von Matthias Zogg sowie «Es Bärgjützi» und «Es Lied wo ds Härz erfreut», beide von Adolf Stähli, wurde geübt, bis sie perfekt sassen.

Einige Höhepunkte im Jahr 2016

Am 22. Mai geht der Jodlerklub auf seine Vereinsreise. Vom 3. bis 5. Juni findet das Bernisch Kantonale Jodlerfest in Steffisburg statt und am 21. Juni wird der Jodlerklub am Fête de la Musique in Wattenwil zu hören sein. Das Gürbetalische Jodlertreffen wird am 4. September in Mühlethurnen / Riggisberg durchgeführt. Am 15. Oktober wird der Jodlerklub anlässlich des 125. Jubiläums der Viehzuchtgenossenschaft Wattenwil auftreten. Bei all diesen Anlässen wird die Kameradschaft gepflegt, gejuchzt und gejodelt - dies sicher zur Freude von vielen Zuhörern.

Tolle Kameradschaft

Mein Fazit: Ich bin beeindruckt! Es war wunderschön, dieser Stimmenvielfalt zu lauschen und den freundlichen Umgang untereinander zu spüren. Ein Verein, bei dem man als Mitglied geschätzt wird! Als Jodler Peter noch sein Geburtstagständchen mit Stähli's «Es Lied wo ds Härz erfreut» erhielt, wurde mein gewonnener Eindruck zusätzlich verstärkt. Herzlichen Dank, liebe Margit, Ursula, Marianne und Mannä - es war schön bei euch!



10 Fragen an Regina Stalder, Projekt Abfallentsorgung

Frau Stalder hat ab der 7. Klasse in Wattenwil die Schule besucht und ist seither (mit Unterbruch) hier wohnhaft. Nach der Schulausbildung und dem 10. Schuljahr hat sie eine Gärtnerlehre bei Blumen Liechti absolviert, die Handelsschule besucht und zusätzlich noch die Ausbildung zur Naturheilpraktikerin abgeschlossen. Zurzeit erledigt sie die Büroarbeiten der Stalder Malerei, ist Hausfrau und Mutter zweier Kinder.



Frau Stalder, Sie haben es sich zum Auftrag gemacht, gelegentlich in der Umgebung Abfall zu beseitigen. Wie sind Sie darauf gekommen?

Auf diesen Gedanken kommt man schnell einmal, wenn man sieht, was alles liegen bleibt. Ich beseitige aber nicht den Abfall von ganz Wattenwil, sondern vor allem beim Bänkli hier oben (Bärgliweg), wo einiges zusammen kommt. Kürzlich waren wir auf der Stafelalp bei der Brätlistelle. Auch dort wurde der Abfall vom Vorabend nicht weggeräumt – den habe ich ebenfalls mitgenommen.

Wie lange läuft Ihr «Projekt», wenn man es denn so nennen will, schon?

Letztes Jahr war es besonders schlimm mit dem zurückgelassenen Abfall in der Natur und so habe ich aktiv begonnen, den Abfall selbst zu beseitigen. Manchmal wurde der Müll auch von den Werkmeistern entfernt und wenn nicht, bin dann eben ich hingegangen.

Gibt es Stellen, an denen Sie jeweils besonders viel Abfall finden?

Es ist nicht so, dass ich den Abfall suchen gehe. Beim Bänkli am Bärgliweg komme ich ohnehin täglich vorbei und so fällt mir dort der Müll am ehesten auf. Es gibt bestimmt noch andere Stellen, zum Beispiel wie erwähnt auf der Stafelalp oder auch an der Gürbe. Wegen der Scherben müssen die Kinder dort zum Baden jeweils Schuhe anziehen.

Ich räume nicht überall auf, eher «es ungrads Mau» – es geht mehr um das Prinzip.

Was kommt auf Ihren Entsorgungstouren zusammen? Haben Sie auch schon besondere Funde gemacht?

Bis anhin habe ich nichts Aussergewöhnliches gefunden: Bierdosen, Zigarettenspäckli, Glasflaschen, Güetzipackungen oder leere Chipstüten. Solche Dinge eben.

Gibt es saisonale Unterschiede?

Im Winter besteht das Problem nicht; von Frühling bis Herbst hat es häufig Abfall. Das ist ja auch logisch. Vergangenen Sommer war liegengelassener Müll beinahe Dauerzustand, was schade ist. Ausenplätze in der Natur sind wichtig und es ist schön, wenn diese belebt werden – aber die Nutzer sollten lernen, hinter sich aufzuräumen.

Man könnte meinen, es sei «gruusig», so Abfall zusammensammeln. Was motiviert Sie, trotzdem weiter zu machen?

Niemand sammelt gerne den Müll anderer ein. Ich mache dies aufgrund der Umwelt und der Tiere. Was liegen bleibt, schädigt die Natur. Das sieht man auch anhand der kürzlich publik gewordenen Fälle von verendeten Kühen, welche beim Weiden achtlos weggeworfenem Abfall zum Opfer fielen.

Haben Sie konkrete Vorschläge, wie man das Abfallkonzept von Wattenwil verbessern könnte?

Ich denke, gezielt einige zusätzliche öffentliche Abfalleimer anzubringen, würde Abhilfe schaffen.

Gibt es andere Dinge, auf die Sie achten bezüglich Umwelt und Natur?

Es ist mir wichtig, dass unsere Kinder bereits lernen, den Abfall richtig zu entsorgen. Ich möchte ihnen beibringen, Kehrrecht nicht liegen zu lassen, sondern mit nach Hause zu nehmen. In der Schule

Neueröffnung Bistro Wattenwil

sammeln die Kinder einmal in der Woche den Abfall rund um das Schulhaus ein – warum einige das im späteren Leben nicht anwenden können, ist mir ein Rätsel.

Wir haben jetzt viel über das Thema Abfall gesprochen. Was haben Sie sonst für Interessen und Freizeitaktivitäten?

Ich reite gerne, dadurch bin ich oft in der Natur. Daneben tanze ich zum Plausch Boogie-Woogie beim Pink Cadillac Club in Solothurn. Natürlich unternehmen wir auch einiges als Familie, bei schönem Wetter gehen wir zum Beispiel spazieren.

Zum Schluss...

Es wäre schön, wenn mein Beitrag animieren würde, den eigenen Abfall nicht liegenzulassen und stattdessen zu entsorgen. Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen und wieder bewusster auf die Natur zu achten.

Bald sind schöne Bänkli in der Natur, gemütliche Brätlistellen und die Gürbe wieder häufig und gerne besuchte Orte – wenn alle dem Prinzip von Frau Stalder folgen, dürfen wir uns auf einen sauberen und angenehmen Sommer im Einklang mit Umwelt und Tieren freuen!

Nadine Werthmüller



GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN. 

Nachdem bekannt wurde, dass das Bistro am Verzinke-
reiweg 4 von April bis Ende Juli 2016 leer steht, haben wir uns entschlossen, das gemütliche Fyrabe-Beizli für vier Monate zu übernehmen. Um den Betrieb zu führen, dürfen wir auf unsere treuen und flexiblen HelferInnen zählen. Zuletzt wurde unsere Terrasse aufgepeppt, damit an schönen Abenden das gemütliche Ambiente und die schöne Aussicht richtig genossen werden können. Drinnen wie draussen gönnt man sich dabei ein kühles Getränk, einen guten Wein und vielleicht auch einen Imbiss für den kleinen Hunger.

Die kommenden Fussball-EM-Spiele können interessierte Sportfans bei Besuchen in unserem Bistro auf einer Grossleinwand mitverfolgen. Wenn unsere Nati-Cracks hoffentlich Tore schießen, also immer während den Fussballmatches der Schweizer, bieten wir den Fans im Bistro eine EM-Nati-Wurst mit Stange für CHF 8.50 an.

Hopp Schwyz!

Wir hoffen natürlich alle, dass diese Aktion möglichst lange angeboten werden kann.

Weitere Events sind geplant:

- Juni: Racletteabend
- Juli: Grillabend

Für alle Anlässe wird ein entsprechender Flyer aufliegen und eine Voranmeldung ist erwünscht.

Wir freuen uns sehr, unseren Gästen einen Ort für angeregte Gespräche, Diskussionen, Spass und gemütliches Beisammensein zu bieten.

Fabienne und Isabelle Gerber mit ihrem Bistro-Team

Hornussen Dein neuer Sport?

Wir, die Hornussergesellschaft Wattenwil, suchen neue Mitglieder zur Verstärkung unserer drei Mannschaften. Ob als Junghornusser ab 6 Jahren (Teilnahme an der Nachwuchsmeisterschaft und diversen Nachwuchsanlässen) oder als Aktivhornusser ab 16 Jahren kannst du Teil unseres Vereins werden und eine abwechslungsreiche Sportart in der Natur betreiben.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, dich am 28. Mai 2016 um 13.00 Uhr auf dem Hornusserplatz in Wattenwil bei einem Probetraining zu begrüßen. Du kannst dich gleich selbst beim Hornussen versuchen und wir erklären dir gerne einige Dinge dazu.

Infos und Anmeldung unter www.hgwattenwil.ch oder telefonisch bei Daniel Leuenberger unter 079 833 49 32.

Daniel Leuenberger

Sei mutig, es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.

*«Mut, Mut, Mut – das fehlt dem sogenannten denken-
den Wesen, dem Menschen – als denkendem Wesen
- am meisten. Und dann Fantasie. Aber was wäre
Fantasie ohne Mut? Vielleicht ist Mangel an beidem
eine der grundlegenden Lebensbedingungen, vielleicht
kann der Mensch nur mit einem gewissen Quantum
von Feigheit und Trägheit existieren.»*
Christian Morgenstern

Kolumne

Der April hatte ja einige trübe Tage. Diese nutzte ich zum Aufräumen und zum Entsorgen. Bei dieser Aktion fiel mir das Buch «Worte zum Atemholen» in die Hände. Zufall oder Schicksal? Nur schon der Buchtitel passte perfekt. Beim darin Blättern brachte mich das Geschriebene zum Schmunzeln, zum Nachdenken, es machte mich neugierig auf mehr und lieferte mir den Anstoss für diese Kolumne. Bei dem Kapitel «Du bist die Aufgabe» las ich Morgensterns Gedanken von Mut und Fantasie. Wie recht er damit hat; was nützt einem die Fantasie, wenn man nicht den Mut hat, sie wahr werden zu lassen und umzusetzen? Jeder Mensch hat Fantasie - welche unter anderem blumig, blühend, bereichernd, belebend oder auch reich sein kann. Aristoteles zum Beispiel verstand unter «phantasia» die Vorstellung als Nachwirkung der Wahrnehmung, die auch ohne Wahrnehmung auftritt. Für mich verständlich ausgedrückt,

ist die Fantasie unter anderem die kreative Seite eines Menschen. Aber um diese Seite auszuleben, braucht es eben Mut.

Im Leben braucht es oft Mut. Viel Mut. Dies beginnt schon, wenn man kaum auf der Welt ist. Den ersten Schritt zu laufen, den fremden Menschen zu vertrauen, ein erstes Mal die Rutschbahn hinunter zu rutschen, auf ein Fahrrad zu steigen oder auch die

ersten Schwimmversuche zu unternehmen. Je älter man wird, desto mehr Veränderungen finden in unserem Dasein statt. Man besucht Schulen, macht eine Ausbildung, das Umfeld beginnt zu wandeln und vielleicht wechselt auch der Wohnort, weil es der Beruf oder private Umstände verlangen. Das Leben ist im ständigen Fluss und fordert heraus. Den Mutigen gehört die Welt – heisst es doch so schön, oder? Auch «Nein» sagen braucht Mut, die Liebe braucht Mut oder auch ein Risiko einzugehen braucht Mut. Mut ist nirgends käuflich zu erwerben, er ist nicht zu mieten oder zu pachten, man kann ihn auch nicht stehlen. Aber Mut zu haben ist lernbar. Langsam, mit kleinen Schritten, kontinuierlich, so hat er das Potenzial, ganz gross zu werden. Vielleicht erschrickt man schon mal über den eigenen Mut, weil dieser plötzlich so mächtig war und es ganz schön mutig war, was man da gemacht hat. Aber wie soll man Mut definieren? Was ist mutig? Jeder von uns hat eine eigene Vorstellung vom Mutigsein. Ich glaube, die Art

des Mutes verändert sich mit dem Älterwerden. Wenn ein junger Mensch sich an einem Seil von einer Brücke oder von einem Kran stürzt, mögen er und sein junges Umfeld dies als mutig empfinden. In gewisser Hinsicht ist das ja auch mutig – weil er sich das traut. Was lässt ihn jedoch diesen Akt bestreiten? Grenzen überschreiten? Der Gefahr trotzen? Adrenalin verspüren? Auch die Zivilcourage erfordert Mut – sehr viel Mut. Soll man sich einmischen, wenn sich Menschen streiten, ein Unrecht geschieht oder Sachbeschädigungen an fremdem Eigentum passieren? Nicht wegzusehen, nicht wegzuhören, nicht wegzulaufen, sondern in dem Moment mutig zu sein, wenn jemand belästigt, ein Arbeitskollege gemobbt, ein Kind geschlagen oder ein Tier getreten wird. Mischen wir uns da auch ein? Schwierig, oder? Wir werden jeden Tag auf das Neue gefordert, mutig zu sein.

Mutig zu sein – sich aus der Masse hervorheben mit einer Leistung, einer Gabe, einem Können oder auch mit der Kleidung. Nicht mit dem Strom zu schwimmen und sich dabei nicht alles gefallen zu lassen, ist ein mutiger Schritt. Mit dem Alter nochmals durchstarten und dabei alle Hindernisse, die von Natur aus schon mal gegeben sind, zu nehmen, setzt ebenfalls viel Mut voraus.

Irgendwie sind alle mutig - davon bin ich überzeugt. Manchmal hapert es einfach daran, diesen Mut auch auszuleben und die so vertraute Bequemlichkeit zu verlassen. Es beginnt schon damit, zum eigenen Standpunkt zu stehen und diesen vor den anderen auch zu vertreten. Stopp sagen zu können, wenn es zu viel wird. Es braucht Mut, sich selbst so anzunehmen, wie man ist, und sich nicht nach Wünschen und Vorstellungen anderer verbiegen zu lassen. In unserer egoistischen Welt Platz für Emotionen zu schaffen und sich nach Krisen und Verlusten weiter zu entwickeln und den nächsten Schritt zu wagen. Es braucht Mut, zu träumen und diese Träume zu leben und wahr werden zu lassen. Freiheit und Unabhängigkeit fördern zweifellos den Mut und umgekehrt braucht es enormen Mut, um beispielsweise in einem engen, gegebenen Korsett eine andere Meinung zu vertreten.

Ich schliesse meine Kolumne aus demselben Buch, wie ich sie begonnen habe, mit den treffenden Worten von Arthur Schopenhauer:

«Für sein Tun und Lassen darf man keinen anderen zum Muster nehmen. Man muss nach reiflicher Überlegung und scharfem Nachdenken seinem eigenen Charakter gemäss handeln. Also auch im Praktischen ist Originalität unerlässlich; sonst passt, was man tut, nicht zu dem, was man ist.»

Rita Antenen

Ortsmuseum Wattenwil



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs

Einladung zur Sonderausstellung von Bergkristallen und Holzskulpturen

vom 1. Mai bis 27. November 2016

Während dieser Zeit stellt der **Strahler Wilfred Bähler** aus Uetendorf Bergkristalle im Ortsmuseum Wattenwil aus.



Als Ergänzung dazu sind Holzskulpturen des Künstlers Niklaus Krebs aus Kehrsatz zu sehen.



Die beiden Aussteller und das Museumsteam freuen sich auf Ihren Besuch.

Ortsmuseum Wattenwil (gegenüber der Kirche)

Jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
Juli und August ist das Museum geschlossen.

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Antwort:



Wettbewerb

Wo in Wattenwil befindet sich diese Skulptur?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den nebenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Teilnahmeschluss: 31.07.2016

Den Wettbewerb 2016-1 hat Sarah Haldimann, Bärgliweg 5, 3665 Wattenwil gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Bärgliweg

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Humor

Die Lehrerin fragt Fritzchen: «Hast du deine Hausaufgaben gemacht?» «Nein», erwidert Fritzchen. «Dann werde ich dies wohl deinem Vater sagen müssen!» Darauf Fritzchen: «Das nützt nicht viel, der wird die auch nicht machen».